

Gundeldinger Zeitung



Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel – Telefon 061 271 99 66 – gz@gundeldingen.ch

www.gundeldingen.ch • 20 Seiten • 18'800 Exemplare • 90. Jahrgang • Nr. 08 • 24./25. Juni 2020

sanitär ari

Wir suchen einen Sanitärinstallateur

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

- Sanitäre Installationen
 - Reparatur-Service
 - Badezimmer-Umbau
- Claragraben 135, CH-4057 Basel
Telefon 061 333 84 44

Zum Nikolic Basel
Lebensmittel-, Getränke- und Spezialitätenladen

Tel. 061 271 24 27
www.zum-nikolic.ch
info@zum-nikolic.ch

Mo–So
8–22 Uhr

Neues «Entwicklungskonzept Stadtraum Bahnhof SBB Basel» mit kühnen Ideen



Neu im Gundeli:

MO
COFFEE BAR

BARD
INTERNATIONAL

Seiten 10 + 11

Restaurant Bundesbahn

Seit 1996

Hochstrasse 59
4053 Basel, Tel. 061 361 91 88
www.bundesbaehnli.ch

Auch Take-Away

Altstadt-Papeterie **Jäger**

Güterstrasse 177
4053 Basel
061 361 58 18
aspjaeger@bluwin.ch
www.papeteriejaeger.ch

Rheinfelden | Frick



Mögliche Gestaltung des Eingangsbereichs der PU West beim Meret Oppenheim-Platz.

Quelle: Entwicklungskonzept

Stolze 96 Seiten stark ist das «Entwicklungskonzept Stadtraum Bahnhof SBB Basel», das – lange angekündigt – jetzt als Entwurf vorliegt auf <https://www.planungsamt.bs.ch>

klicken Sie dann auf «Stadtraum Bahnhof SBB». Dort finden Sie das Entwicklungskonzept, eine Kurzfassung davon und auch die Vernehmlassung. Oder Sie können die Doku-

mente noch bis 15. September beim BVD an der Dufourstrasse 40/50 beim Empfang abholen.

Fortsetzung auf Seite 2

RENAULT WELCOME BACK
Fr. 3 000.- bis Fr. 10 000.- Bonus

Jetzt bei der **GARAGE KEIÖEL** an der Hochstrasse im Gundeli. Tel. 061 565 11 11 www.GARAGEKEIÖEL.ch

Im Gundeli ...

AEBISCHER

Güterstrasse 247
4053 Basel
061 331 26 86
aebischeroptik.ch

Kontaktlinsen!

Angebot gültig für Privatkunden auf gekennzeichneten Fahrzeugen in der Schweiz bei Vertragsabschluss und Immatrikulation bis 30.06.2020. 1 neuer Clo Life SCe 75, 61 l/100 km, 136 g CO2/km, Energieeffizienz-Kategorie A, homologiertes Fr. 14000,-; abzüglich Welcome Back Bonus Fr. 3000,- = Fr. 11000,-; 1 neuer Grandtour Business TCe 160 EDC FR, 7,3 l/100 km, 150 g CO2/km, Energieeffizienz-Kategorie C, homologiertes Fr. 39'950,-; abzüglich Welcome Back Bonus Fr. 10'000,- = Fr. 29'950,- für auf Lagerfahrzeuge und solange Vorrat.

Prinzipiell erfreuliche Aussagen für das Quartier

Gleich zu Beginn lässt sich darin für das Gundeli Erfreuliches lesen, lautet doch das erste Wirkungsziel unter «Verkehr» «Erreichbarkeit zwischen den umgebenden Quartieren und dem Stadtraum Bahnhof verbessern». Und endlich heisst es, dass «laufende Projekte mit bedeutenden Schnittstellen zu den Projekten der SBB in ihrer weiteren Entwicklung stärker auf die Wirkungsziele des Stadtraums Bahnhof ausgerichtet werden sollen.» Will heissen: Der Kanton hat endlich begriffen, dass er vis-à-vis den SBB die städtebaulichen Aspekte von Bauten an der Bahnhofperipherie einbringen und durchsetzen muss.

Sechs Vertiefungsräume

Im ganzen Dokument wird auf sechs sog. «Vertiefungsräume» eingegangen, von denen drei für das Gundeli besonders interessant sind und auf die im Folgenden genauer eingegangen werden soll.

Also doch: eine Personenunterführung West

Beim «Vertiefungsraum Margarethenstrasse/Margarethenbrücke/«Markthallenplatz» geht es vorwiegend um die Entflechtung des Centralbahnplatzes durch einen neu zu gestaltenden «Markthallenplatz». Aus Sicht des Quartiers ist insbesondere die Ankunftssituation aus einer nun doch geplanten «Personenunterführung (PU) West» wichtig, die vom Meret Oppenheim-Platz auf den Markthallenplatz führen soll. Hier werden Varianten von einem grosszügigen



Mögliche Gestaltung des Eingangsbereichs der PU West beim «Markthallenplatz».
Quelle: Entwicklungskonzept

Ausgang zwischen dem Centralbahngebäude und dem Elsässertor (siehe Abbildung), ja sogar ein Ausstieg aus der PU im Elsässertor selbst in Erwägung gezogen, das zu diesem Zweck im Erdgeschossbereich stark umgebaut werden müsste. Als Option wird auch eine Verlängerung der PU bis in die Markthalle erwogen. In Bezug auf eine Veloquerung im Zusammenhang mit der PU wird allerdings nur gesagt: «Die Integration der Velos stellt eine grosse Herausforderung dar, wenn diese nicht unterirdisch gelöst werden kann.» Dies allerdings ist für das Quartier keine gute Nachricht.

Personenunterführung Ost?

Unter dem «Vertiefungsraum Nauentor/Areal BIZ/SBB-Zugang Gundeldingen Ost/Centralbahn-

strasse Ost» wird herzlich wenig ausgesagt. So wird auf die Gestaltung des Eingangs in das geplante Nauentor von der Solothurnerstrasse her nur insofern eingegangen, als dass gesagt wird, dass «die Vorzone zur Aufwertung des öffentlichen Raumes beitragen muss und der Eingang des Hochhauses Süd an der Meret Oppenheim-Strasse entsprechend grosszügiger zu gestalten ist». So wird z. B. auch keine mögliche Integration des sog «IWB-Platzes» vor dem Heizwerk angedacht. Allerdings wird eine neue «Personenunterführung Ost» für zu Fuss gehende und velofahrende zwischen dem IWB- und dem Centralbahnplatz ins Gespräch gebracht.

Vom «Mausloch» zum akzeptablen Abgang

Beim «Vertiefungsraum Meret

Oppenheim-Platz/Meret Oppenheim-Strasse/Güterstrasse» bekommen wir Einblick in mögliche Lösungen eines Abgangs in die PU West auf dem Meret Oppenheim-Platz. Während ein erstes Model im Dezember 2014 noch ein Mausloch in eine mögliche PU vorgesehen hatte, kommt der nun als mögliche Variante visualisierte Abgang doch einigermaßen passabel daher (vgl. Abbildung).

Fazit

Ein insgesamt interessantes, innovatives, ja beinahe kühnes Papier, das, sollten auch nur Teile der Konzepte verwirklicht werden, die Bahnhofspenipherie recht eigentlich auf den Kopf stellt. Die Frage ist nur, welche Massnahmen können in welcher Zeit tatsächlich umgesetzt werden? Basel tut sich etwas schwer mit kühnen Ideen (Calatrava-Brücke, Zara Hadid-Casino, Ozeanium). Aber vielleicht gibt man sich endlich einen Ruck und transformiert den Bahnhof und seine Umgebung in jene Form, die dieser Perimeter verdient.

Oswald Inglin,
Grossrat und
Präsident
Neue Gruppe
Bahnhof

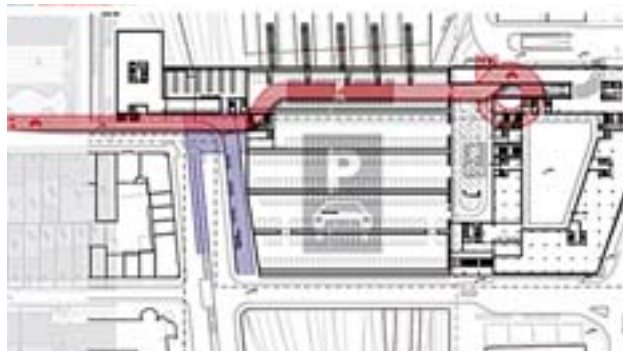


Nauentor für Fuss- und Veloverkehr attraktiver machen!



Das Projekt Nauentor, also die Neubebauung des Postreiters entlang der Peter Merian-Brücke, liegt aktuell beim Grossen Rat. Für das Gundeli ergibt sich die Chance einer verbesserten Anbindung zur Innenstadt und zum Bahnhofplatz. Der vorliegende Ratschlag spricht etwas grossspurig von einer «Magistrale» für FussgängerInnen, erklärt aber nicht, was daran so magistral sein soll. Zudem bleiben Fragen offen: Wie kann das Gundeli besser an die Stadt angebunden werden, wie wäre die Nauenstrasse besser zu queren, ist z.B. mehr Grünzeit an den Ampeln vorgesehen oder sind andere Verbindungen geplant? Es scheint, dass die vielen geplanten Autoparkplätze verkehrs- und städtebaulich bessere Lösungen verhindern. Für den Veloverkehr sind dagegen nur 400 Abstellplätze vorgesehen, und

Eine Ideen-skizze des Veloweges beim «Nauentor». Skizze: velop.ch



eine direkte Zufahrt wird nicht garantiert. Schon heute sind die Veloparkplätze auf dieser Seite des Bahnhofs knapp. Mit den Entwicklungsgebieten Auf dem Wolf, Walkeweg, Nordspitze und Hagnau wird es viel noch mehr Velofahrende geben, die zum Bahnhof SBB fahren wollen. Der Druck, das Velo auf der Ostseite abzustellen, wird zudem verstärkt durch den Bau

der Geleise 17+18, der den Wegfall der Veloparkplätze unter der Passerelle zur Folge haben wird. Auch mit den Erfahrungen im Bereich Centralbahnplatz/Passerelle und anderen Schweizer Bahnhöfen gehen wir von einem Bedarf von mindestens 800 zusätzlichen Abstellplätzen aus, die zudem zwingend fahrbar erreichbar sein müssen. Diese könnten und sollten eigent-

lich schon heute eingerichtet werden, der Platz und die fahrbaren Rampen dazu sind bereits vorhanden. www.provelo-beiderbasel.ch

Roland Chrétien, Geschäftsführer Pro Velo beider Basel



Visualisierung Velorampe Solothurnerstrasse und 3. Hochhaus Areal Nauentor. Visualisierung: velop.ch



Betriebsferien vom 20. Juli bis am 9. August 2020. Ab dem 10. August sind wir gerne wieder für euch da.

B L U M E N

Ambiance Blumen GmbH, Angelina Tavoli und Nadine Leimgruber
Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch
www.ambianceblumen.ch



Velos Scooters Motos



www.2radbasilisk.ch
info@2radbasilisk.ch

2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono
Margarethenstr. 59, CH-4053 Basel
Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59

Öffnungszeiten:

Di-Fr 8.00-12.00 Uhr
und 13.30-18.30 Uhr
Sa 8-14 Uhr durchg.



Zukunftsgedanken im Schatten der Corona-Krise

Soll ich mich (mit Jahrgang 1929) überhaupt noch an der Zukunftsdiskussion über die Coronakrise äussern? Ich verstehe ja kaum mehr die gängigen Sprachen, die in den internationalen Medien verwendet werden.

Mich bedrückt vor allem auch die atemberaubende Geschwindigkeit der Sprechenden (die fast im Sekundentakt Werbesätze produzieren) und die Vielfalt der Sprachen, die bei uns im öffentlichen Raum zu hören sind. Gelegentlich spreche ich etwa im ÖV eine fremde Person an, die eine mir auffallende Sprache spricht und frage, was sie eigentlich für eine Sprache

So sah der Tellplatz anno 1984 aus. Der Tellplatz-Brunnen (Künstler unbekannt), gut sichtbar vor dem alten Gundeldinger Casino, ist seit 1867 in Betrieb.
Foto: Archiv GZ



spreche. Im öffentlichen Raum nehme ich also für mich das Recht,

laut und vernehmlich Sprechende nach ihrer Sprache zu fragen, einfach so! In keinem Fall darf aber die Sprachenfrage zu einem Opfer populistischer Fanatiker werden. Denn Verständigung kann wohl immer nur in einer sprachlich klaren, unverkrampften Atmosphäre gedeihen, wozu ich der Leserschaft mein Pfingstgeheimnis als kleines Friedensgeschenk übergeben möchte. Lernen Sie aus Ihrem Be-

Heute steht der Brunnen aus Guss-eisen (ein Knabe reitet auf einem Delphin und bläst in eine Tritonmuschel) in Mitten des Restaurants Gundeldinger Casino.
Foto: GZ 2019

kanntenkreis (z.B. Ihrem Coiffeur, einer Ladenverkäuferin, bei einem Hotelier, Koch oder einem Nachbarn) einige Begrüßungsformeln kennen. Schreiben Sie sie auf und benützen Sie diese neuen Sprachsplitter im Alltag. Ich verspreche Ihnen vergnügliche Erfahrungen.

Nur ein abschliessendes kleines Beispiel: Ich sitze auf dem Tellplatz und genieße im Restaurant beim Brunnen den schönen Tag und die Menschen ringsum. Da fällt mir das Brillenetui zu Boden. Flink wie ein Wiesel hebt mir ein Mädchen der Leute am andern Tisch das Etui auf und legt es auf meinen Tisch zurück. Ich lache es an und sage türkisch «Tessekür!» («Danke schön», gelernt ist gelernt). Da geht von der Familie ein dankbares, freundliches Strahlen und ein kurzes Gespräch los ... Der Keim zu einem verständnisvollen Nebeneinander ist gelegt!

Dies ist nur ein kleiner Anfang. Mit eingängiger Musik, Gesang, Tanz und «Hinterhof-Orchestern» (wie ich sie im Hinterhof der SBB-Siedlung am Tellplatz der 1930er Jahre erleben durfte) liesse sich eine hoffnungsvollere Nach-Corona-Zeit erwarten ... wie gesagt, in kleinen überzeugten Schritten ... Versuchen Sie es auch?

Werner Gallusser



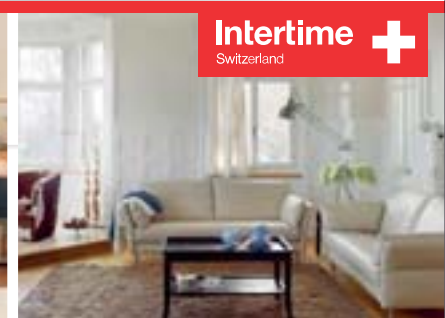
LIV | Alles verstellbar: Rücken, Füsse, Armteile, optionale Nackenkissen und Fussstützen

Fr. 1000.-
zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.
Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise

DESIGN VOM FEINSTEN



NIMBUS | Kopfstütze, Fussstütze, Klapp-Armteile. Sofa 144/164/184/204 cm.



CAMPUS | Sofa 151/171/191/211 cm. Auch als Lounge oder Eckpolstergruppe.

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Mo - Fr 08.00 - 12.00 + 13.30 - 18.30 Uhr. Sa 08.00 - 16.00 Uhr

Konzeptanpassung

Die Corona-Krise hat uns gezwungen, das Konzept für das L'ESPRIT TREFFEN UND ESSEN zu überdenken und anzupassen. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 9.00–13.30 Uhr (etwas früher offen und etwas früher zu). Neu gibt es keine Mittagessen mehr für Einzelpersonen und am Freitagabend ist geschlossen.

Für Gruppenanlässe haben wir jederzeit auf Voranmeldung offen.

Sämtliche Reservationen, sei dies lediglich eine Raummiete oder auch in Kombination mit Verpflegung, bleiben bestehen. Statt mit einer eigenen Küchenbrigade werden wir neu mit bekannten Ca-

terern zusammenarbeiten, welche Sie in bester Qualität kulinarisch verwöhnen werden. Wir freuen uns weiterhin über alle Buchungen, seien es Generalversammlungen, Sitzungen, Seminare, Turnstunden, Geburtstagsfeiern, Singproben, Familientreffen etc.!

Neu arbeiten wir für den Alltagsbetrieb mit dem «Backwaren-Outlet» (frisch von gestern) zusammen. Das Angebot (Patisserie, Sandwiches, Brot) kann in unserem ordentlichen Café-Betrieb von Montag bis Freitag 9.00–13.30 Uhr, auch zusammen mit einem feinen Café, gekauft werden. Wir leisten damit einen wertvollen Beitrag

gegen das Wegwerfen von Lebensmitteln (food waste).

Die Änderungen wurden nötig, weil aufgrund der coronabedingten Schliessung des Restaurants und des Versammlungsverbot bis Ende Jahr praktisch sämtliche Veranstaltungen im Saal abgesagt wurden. Um das Defizit einigermaßen im Rahmen zu halten, arbeiten wir neu mit bewährten Cateringfirmen zusammen. Gabi Knecht steht Ihnen als Betriebsverantwortliche weiterhin mit Rat und Tat gerne zur Seite und berät sie unter Telefon 061 331 57 70 oder info@lesprit.ch.

Neu werden wir eine 20–30%

RESTAURANT

L'ESPRIT

TREFFEN UND ESSEN

Laufenstrasse 44
061 331 57 70
info@lesprit.ch
www.lesprit.ch

Stelle im Bereich Veranstaltungen/Events ausschreiben, um die Auslastung unserer Räume (Saal/Seminarzimmer/Restaurant) sicherzustellen.

Im Namen des Vorstandes der Genossenschaft der Pfarrei Heiliggeist *Thomas Holinger, Präsident*

Basel-Stadt wurde ausgezeichnet:

Zu Fuss in Basel unterwegs

Wie fussgängerfreundlich sind die Schweizer Städte? Dieser Frage gingen der Verein umverkehrR, der Verband Fussverkehr Schweiz und die Hochschule für Technik Rapperswil im Rahmen des Projekts «GEHsund – Städtevergleich Fussverkehr» nach.

GZ. Die Bedingungen für Fussgängerinnen und Fussgänger wurden in 16 Schweizer Städten untersucht. Das Fazit: **Basel belegt schweizweit den ersten Platz** und darf als Auszeichnung die goldene Schuhbürste entgegennehmen.

«Basel ist eine Stadt der kurzen Wege. Wir legen viel Wert darauf, dass die Menschen ihre Ziele sicher, schnell und bequem zu Fuss erreichen können. Die Auszeichnung freut uns daher riesig», sagt Hans-Peter Wessels, Vorsteher des Bau- und Verkehrsdepartements.

Überdurchschnittlich schneidet Basel hinsichtlich der Planungspraxis ab. Die Stadt verfügt mit dem Teilrichtplan Fuss- und Wan-

Basel-Stadt darf die Auszeichnung «Die goldene Schuhbürste» entgegennehmen.

Foto: zVg



derwege über eine umfassende Grundlage mit Leitsätzen, Grundsätzen und acht strategischen Zielen. Mit rund 10% ist der Anteil an Fussgänger- und Begegnungszonen am gesamten Strassennetz höher als in anderen Schweizer Städten. Weiter gilt bei diversen Schulen und Kindergärten während der Schulwegszeiten auch auf Hauptstrassen Tempo 30. Dies erhöht die Sicherheit der Kinder, die

zu Fuss unterwegs sind. Die Studie lobt zudem die regelmässige Erhebung des Fussverkehrs: Das Amt für Mobilität unterhält 18 Dauerzählstellen, die aufzeigen, wo jeweils viele Fussgängerinnen und Fussgänger unterwegs sind. Da eine gute Infrastruktur nur Wirkung erzielt, wenn sie genutzt wird, kommt der Kommunikation eine wichtige Rolle zu. Auch hier schneidet Basel sehr gut ab: Un-

BASEL UNTERWEGS

ter der Marke «Basel unterwegs» bietet die Stadt nützliche Informationen zu den Möglichkeiten für Fussgängerinnen und Fussgänger, möglichst schnell oder via möglichst schöne Routen von A nach B zu kommen. Weiter lanciert sie Kampagnen und Events wie beispielsweise die Mobilitätswoche Basel-Dreiland, die jeweils einen Fokus auf den Fussverkehr legt.

Die Untersuchung zeigt auch Verbesserungspotenzial auf. Unter anderem empfinden Fussgängerinnen und Fussgänger diverse Strassenquerungen als sehr lang und damit unsicher. Teilweise wird eine bessere Beleuchtung gewünscht und bei Plätzen fallen wild parkierte Velos und schlechte Zugänglichkeiten negativ auf. Die goldene Schuhbürste ist entsprechend nicht nur als Auszeichnung zu verstehen, sondern auch als Motivation, die Infrastruktur für den Fussverkehr weiter zu verbessern.

www.basel-unterwegs.ch

Gundeldinger Zeitung, 24./25. Juni 2020

Go Big.

ab CHF

12 990.–¹

Leasing ab CHF 99.–/Mt.²

5

JAHRE

WERKSGARANTIE KM UNLIMITIERT*

All-New Hyundai i10.

*Pica¹ 1.0. Abb.: Vertex² 1.2, automatisiertes 5-Gang-Schaltgetriebe (AMT), ab CHF 23 590.–. Unverbindliche Nettopreisempfehlungen (inkl. 7.7% MwSt.). Normverbrauch gesamt (l/100 km | 1.2 AMT): 5.5 | 6.1 | 100 km, CO₂-Ausstoss: 126 | 138 g/km, Energieeffizienz-Kat.: A | A. – ²Leasingkonditionen: Zinssatz 3.9% (effektiv 3.975%), Dauer 48 Mte., erste grosse Leasingrate 33%, Restwert 39.6%, Fahrleistung 10 000 km pro Jahr. Vollkasko nicht inbegriffen. Keine Leasingvergabe, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Ein Angebot von Hyundai Finance. – *Die europäische Hyundai 5-Jahres-Werks-garantie ohne Kilometerbeschränkung gilt nur für Fahrzeuge, die ursprünglich vom Endkunden bei einem offiziellen Hyundai-Partner (in der Schweiz und dem Europäischen Wirtschaftsraum) erworben wurden, entsprechend den Bedingungen im Garantiedokument. – Mehr Infos auf hyundai.ch/garantie

Verstärkung für die Tell Apotheke

GZ. Die Tell Apotheke, gehört mit ihrem über 100-jährigen Bestehen zu den alten Traditionsapotheken von Basel. Sie ist seit 17 Jahren an der Güterstrasse unweit vom Tell-Platz zuhause und ein fester Bestandteil des Gundeldinger Quartiers. Seit dem 1. Mai wird das Team durch Nadine Mory ergänzt. Nach ihrem Pharmaziestudium in Basel und mehrjähriger Arbeit als Apothekerin in der Region übernimmt sie die Geschäftsführung von Christina Zimmerli. Zusammen mit ihr und dem langjährigen Team führt sie die eigenständige und lebendige Quartierapotheke engagiert weiter.

Die kompetenten und erfahrenen Mitarbeiterinnen der Tell Apotheke beraten und informieren Sie ausführlich zu allen an-



Das sympathische und kompetente Tell Apotheke-Team, mit der neuen Geschäftsführerin Nadine Mory (4.v.l.), berät Sie gerne, wenn es um Ihre Gesundheit geht.

Foto: zVg

gebotenen Medikamenten und Produkten rund um die Gesundheit. Zu unseren Dienstleistungen gehören auch das Bestellen von Medikamenten und die kostenlose Auslieferung im Quartier, Blut-

druck- und Blutzuckermessungen, Herzcheck, Reiseberatung und Impfungen. Unser Angebot wird durch verschiedenste Naturheilmittel, Kosmetika, Sanitäts- und Hygieneartikel ergänzt. Wir bera-

ten Sie natürlich auch zur aktuellen Situation rund um COVID-19 und den dazugehörigen Massnahmen, bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Das gesamte Team und die neue Geschäftsführerin freuen sich auf Ihren Besuch!

Ihre Tell Apotheke

Tell Apotheke
 Güterstrasse 223
 4053 Basel
 Tel. 061 361 78 78
www.tellapotheke.ch
 Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 8.00-18.30 Uhr
 Sa 8.00-12.30 Uhr

Erste Produkte der Vertical Farm Basel erhältlich

GZ. Nach mehreren Monaten Bauzeit ist die Vertical Farm auf dem Wolf-Areal produktionsbereit. Exklusiv für die Migros Basel produziert Growcer hier wetterunabhängig, umweltschonend und wassersparend regionale Lebensmittel und liefert sie dank kürzester Transportwege schnell in die Filiale. Seit dem 16. Juni sind die ersten sechs Produkte der Vertical Farm im MParc Dreispitz erhältlich.

Vergangenen Herbst lancierten Growcer und die Genossenschaft Migros Basel eine Zusammenarbeit mit dem Ziel, auf dem Wolf-Areal in Basel die schweizweit erste «Robotic Vertical Farm» zu bauen. Nach nur sechs Monaten sind die insgesamt drei Hallen nun fertig gebaut und die ersten



Die Vertical Farm der Firma Growcer auf dem Wolf-Areal.

Foto: zVg

Produkte bereits erntereif. Die «Vertical Leaves»-Produktpalette besteht aus Pak Choi, Wasabi Ru-

cola, Federkohl, Mangold sowie rotem und grünem Schnittsalat und wird exklusiv im MParc Dreispitz

angeboten. Die frischen Blattgemüse können in der kalten Küche als Salat oder Salat-Bestandteil, aber auch in der warmen Küche für Wok-Gerichte etc. verwendet werden.

Die Pflanzen werden vom Saatgut an bis zur Ernte und Verpackung in der Farm aufgezogen. Laut aktuellen Studien verbraucht urbanes Vertical Farming 90% weniger Wasser, und kommt praktisch ohne belastende Pestizide aus. Interessierte, welche mehr über die Produkte, den Anbau, oder die Vorteile des Vertical Farmings in Basel erfahren möchten, können sich bald ein eigenes Bild machen. Denn demnächst werden auf dem Wolf-Areal Farm-Führungen mit Degustation angeboten. ■

KOSMETIK-INSTITUT
 RUTH CHRISTEN
 Eidg. Geprüfte Kosmetikerin

Kosmetik-Institut Ruth Christen,
 Güterstrasse, 144, 4053 Basel

Wir = drei aufgestellte und dynamische Kosmetikerinnen im Herzen von Gundeli/Basel (Bahnhof Süd)

suchen 1-2 Kolleginnen für die Erweiterung unseres langjährigen Teams.

Bist Du Podologin, Eidg. dipl. Masseurin, Spezialistin für definitive Haarentfernung, Kosmetikerin oder Nageldesignerin, dann melde Dich bei mir unter Tel. 061 361 32 64 oder 079 273 45 03.

Was bieten wir Dir an? Schöne, helle Behandlungsräume 8m² und 16.4m²

Mitbenutzung von Empfangsbereich, Gemeinschaftsraum, Bad/WC, Infrastruktur etc.

Ich freue mich, von Dir zu hören, damit ich Dir mehr über uns und unser Angebot erzählen kann.
 Ruth Christen

Elke Hummler, Inhaberin Ruth Christen und Michèle Schindelholz (v.l.)

Fensterreinigung
 preiswert und zuverlässig
Tel. 079 665 24 76
 www.fensterputzer-andreas.ch

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

«Grosses vor? Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung

BUCHEX
 TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 |
 Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

Finden Sie die richtige Pflege für Ihren Typ!
 Immer gut beraten mit Inseraten in der

Gundeldinger Zeitung

Quartierkoordination Gundeldingen



Güterstrasse 213, Tel. 061 331 08 83, info@gundeli-koordination.ch, www.gundeli-koordination.ch

Öffnungszeiten: Montag 10h–12h, Dienstag 14h–16h, Mittwoch 16h–18h, Donnerstag geschlossen, Freitag 14h–16h, Samstag 10h–12h (1x monatlich)



Danke? – DANKE!

Im Juli darf unsere Kirchengemeinde Gundeldingen-Bruderholz wieder das Schaufenster der Quartierkoordination in der Güterstrasse gestalten. Dieses Jahr sind wir einfach dankbar: Danke für meine Familie. Danke für dein Lächeln. Danke für den Einkauf. Danke für die Umarmung am Telefon. Danke für deinen Einsatz. Danke für die letzte Rolle Klopapier im Supermarkt. Danke für die Hilfe. Danke für die tröstenden Worte. Danke für die Arbeit. Danke

für den Kuss im letzten Brief. Danke für den Mieterlass. Danke, dass du meine schlechte Laune erträgst. Danke, dass du mich aufbaust, wenn ich nicht weiterweiss. Danke für den neuen Haarschnitt. Danke für deine Solidarität. DANKE GOTT, DASS ICH AUF DICH VERTRAUEN DARF.

Und wofür sind Sie dankbar?

Care und Corona

«Was hat die Krise gezeigt, was wir vorher falsch bewertet haben?» (Harald Welzer)

Wir laden alle Care-Tätigen, haupt- und ehrenamtlich Helfende, in Institutionen oder Zuhause, aus Pflege und Medizin und den Gesundheits- und Sozialberufen, in Palliativ- und Hospizarbeit und Altenpflege, pflegende An- und Zugehörige und andere, die sich angesprochen fühlen, herzlich ein: Teile Deine Erfahrungen & Gedanken für eine «Sorgende Gesellschaft».

Ein Schreibauftrag: Mach mit!

1. Was ist Deine Schlüsselerfahrung aus der Corona-Zeit im Zusammenhang mit Deiner Sorge-Tätigkeit, oder der Anderer?
2. Was hat Dich dabei am meisten berührt – oder erschüttert?
3. Was sollen wir als Gesellschaft deshalb nach der Corona-Zeit anders machen – oder unbedingt bewahren?

Was ist deshalb ein wichtiger Baustein für eine «Sorgende Gesellschaft»?

- Wir veröffentlichen die Beiträge auf unserer Homepage.
- Wir werten die Beiträge (wissenschaftlich) aus, fassen zusammen (Kernthemen, Bausteine für eine Sorgende Gesellschaft) und stellen soziologische und politische Bezüge her.
- Wir stellen einen Text als «Weissbuch» öffentlich zur Verfügung und kommunizieren diesen an Verantwortungsträger*innen in der Gesellschaft.

Wir freuen uns über Beiträge (lang, kurz, mittel, mit und ohne Tippfehler, in jeder Sprache) über ein formloses E-mail an: careundcorona@gundeli-koordination.ch

(Wir veröffentlichen Ihre Aussagen anonymisiert oder mit Klarnamen, wie von Ihnen gewünscht)

Eine gemeinsame Aktion des Kardinal König Hauses (Wien), Verein Sorgenetz (Wien), Gundeldinger Zeitung und der Quartierkoordination Gundeldingen.



Termine zum Vormerken

Informationen zu den aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage www.gundeli-koordination.ch oder in unserem monatlich erscheinenden Newsletter (Anmeldeformular unter www.gundeli-koordination.ch -> Newsletter).

Quartierflohm Gundeli: Neues Datum 29. August 2020, mehr unter www.quartierflohmibasel.ch

Save the Date: 8. Cinema Oppenheim Open-Air Event

Am Samstag, 15. August 2020, findet das 8. Cinema Oppenheim Open-Air-Event auf dem Meret Oppenheim Platz statt. Wir zeigen die Dokumentation über Jean Tinguely von Thomas Thümena (2011). Jean Tinguely. Weitere Informationen finden Sie in den nächsten Ausgaben der Gundeldinger Zeitung.

UnserGUNDELING.ch

Was läuft im Quartier? Wer engagiert sich wo? Was wird geplant, und wo kann man sich einbringen? Einen ersten Überblick bietet die Informations- und Netzwerkplattform UnserGUNDELING der Quartierkoordination Gundeldingen. Sollten Sie Angebote und Mitwirkungsmöglichkeiten bekannt machen wollen oder solche suchen, lohnt sich der Besuch der Netzwerkplattform. In 2020 besuchten monatlich über 1000 Personen die Netzwerkplattform der Quartierkoordination.



Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldingen
www.unsergundelding.ch

In jeder Ausgabe der **Gundeldinger Zeitung**: die



Bibliothek Gundeldingen, Güterstrasse 211, 4053 Basel, Telefon 061 361 15 17, www.stadtbibliothek-basel.ch. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10.00 bis 18.30 Uhr, Samstag von 10.00 bis 16.00 Uhr, Montag geschlossen. Gratis-WLAN-Zugang.

CVP Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Mlaw Manuela Hobi, Gartenstr. 87, 4052 Basel, manuela.caroline.hobi@gmail.com, Telefon 079 581 80 94. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Familienzentrum Gundeli, Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, Offener Treffpunkt: Mo bis Fr 14-17.30 Uhr. Telefon 061 333 11 33.

Fasnachtsgesellschaft Gundeli. Obmaa Stamm: Pascal Rudin, Holeestr. 15, 4054 Basel, Telefon 076 373 99 85, E-Mail: p.rudin@gmx.ch

Förderverein Momo. Präsident: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Telefon 061 331 08 73.

FDP Freisinnig-Demokratischer Quartierverein Grossbasel-Ost. Präsident: David Friedmann, Jakobsbergerholzweg 12, 4053 Basel, Telefon 079 337 88 37.

Gesangchor Heiligegeist. Probe Mo, 20-22 Uhr im Saal des Rest. L'Esprit, Laufenstrasse 44, Präs. M. Schlumpf, Telefon 061 331 48 83

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Oliver Thommen, Telefon 079 256 80 86, oliver.thommen@gruene-bs.ch

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz, CH-4053 Basel, Tel. 061 273 51 10, Fax 061 273 51 11. info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen 1757, Postcheck 40-5109-4, Nadja Oberholzer, OK-Koordinatorin, Telefon P 061 332 32 18, nadja.oberholzer@hotmail.ch, www.gundeldingen.ch

Moritz Weisskopf, Tel. 079 549 09 02, moritz_weisskopf88@hotmail.com, Mitgliederbetreuung: Melanie Nussbaumer, Tel. 079 269 30 75, nussbaumermelanie@gmail.com

Neutraler Quartierverein Gundeldingen. Fausi Marti, Präsident, Pfeffingerstrasse 60, 4053 Basel, Telefon 079 514 94 13, info@nqv-gundeldingen.ch, www.nqv-gundeldingen.ch

Plattner AG

Garage

Winkelriedplatz 8, 4053 Basel

Die Basler
Verkauf und Unterhalt

Ihr Spezialist für



Vertretung seit 1955
von Personenwagen
und Nutzfahrzeugen
Erdgasfahrzeuge

Restauration und Unterhalt
von Oldtimern, Veteranen- und Liebhaberfahrzeugen
aller Marken und Jahrgänge

Service- und Reparaturen aller Marken

**Wirklich umweltfreundlich
fahren mit**





Telefon 061 361 90 90
www.garage-plattner.ch

LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein, Angensteinerstrasse 19, 4052 Basel, Telefon 061 312 12 31, pvfalkenstein@gmx.net

Jugendzentrum PurplePark JuAr, Meret Oppenheim-Strasse 80, 4053 Basel, gundeli@juarbasel.ch, Tel. 061 361 39 79, www.purplepark.ch
Neutraler Quartierverein Bruderholz. Präsident: Conrad Jauslin, Arabienstr. 7, 4059 Basel, Tel. 061 467 68 13

Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz. Präsident:

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereins-Tafel:

Preise: Grundeintrag Fr. 13.70 (inklusive sind 4 Zeilen), jede weitere Zeile Fr. 3.10. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 7,7% MwSt.

Gundeldinger Zeitung AG
Reichensteinerstr. 10,
4053 Basel
Tel. 061 271 99 66,
Fax 271 99 67
E-Mail: gz@gundeldingen.ch

Die Quartierkoordination Gundeldingen ist die Dachorganisation für Vereine aus unserem Quartier. Zusammen sind wir stark. Gerne geben wir Ihnen über unsere Arbeit Auskunft. Vereine können auch Mitglied werden!

Quartierkoordination
Gundeldingen,
Geschäftsstellenleiterin:
Gabriele Frank,
Güterstrasse 213, 4053 Basel,
Telefon/Telefax 061 331 08 83,
info@gundeli-koordination.ch

Verein Wohnliches Gundeli-Ost. Quartierverbesserungen en gros und en détail. Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel. Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter www.verein-wgo.ch

Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz, Obmann: Claude Wyler, Hochwaldstrasse 18, 4059 Basel. Tel. 061 331 52 76, www.zum-mammut.ch



Unser Bier

Bier von hier statt Bier von dort.

Brauerei im Gundeldinger Feld
www.unser-bier.ch



MR.GREEN

WIR WERDEN 10!

**Einsendeschluss
für die nächste Ausgabe vom
Mi, 22. Juli 2020
ist am Do, 16. Juli 2020**

Impressum Gundeldinger Zeitung

www.gundeldingen.ch

Verlag und Inseratenannahme:
Gundeldinger Zeitung AG,
Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel,
Tel. 061 271 99 66,
gz@gundeldingen.ch,
Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: gz@gundeldingen.ch

Verleger, Herausgeber, Chefredaktor:
Thomas P. Weber (GZ)

Verlagsassistentin/Verkaufsleiterin:
Carmen Forster.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat/Verkauf: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Cast.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Prof. Dr. Werner Gallusser, Lukas Müller, Hanspeter -minu Hammel (Kolumnist) und weitere.

Fotografen: Martin Graf, Benno Hunziker, František Matouš, Marcel Michel, Thomas P. Weber, Josef Zimmermann und weitere.

Grund-Auflage: mind. 19'000 Expl. Erscheint 18 x im Jahr 2020 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Ost (100%ige Verteilung).

Verteilungsgebiet Normalausgaben: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein.

Grossauflagen: ca. 30'000 Expl. zusätzliche Verteilung: Vorstadt, Ring, City, St. Alban, Gellert, Spalen, Bachletten (+ 30% Aufpreis).

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-far-

big (27 mm breit) Fr. 1.40 + 7,7% MwSt. Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.-) + 7,7% MwSt. Abschlussrabatte von 5-30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschriebene und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de

Druck: CH Media Print AG, 5001Aarau. www.chmediaprint.ch

Abonnementspreis: Fr. 49.- + 2,5% MwSt.

MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch).



Unser Gundel Ding

Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldingen
www.unsergundelding.ch

Alle Ausgaben auch unter
www.gundeldingen.ch

Quartierkoordination Gundeldingen – wie weiter?

GZ. In den letzten Ausgaben haben wir mehrmals über den Austritt der vier Trägervereine (IGG, NQVG, Rotes Kreuz und GPH) aus der Quartierkoordination Gundeldingen (QuKoG) berichtet. Die ganze Angelegenheit hat das BKK (Bildungs- und Kulturkommission) beurteilt und dem Grossen Rat einen Bericht abgeliefert. Der Grosse Rat kam vor über einem Monat auf Antrag der CVP/EVP-Fraktion zum Entschluss: «Der QuKoG sollen die Staatsbeiträge erst dann ausbezahlt werden, wenn sich der Vorstand mit einem Präsidium konstituiert, die Statuten entsprechend anpasst und eine professionelle Zusammenarbeit mit den vier ausgetretenen Trägervereinen auf Projektebene gewährleistet». (Der ganze Artikel können Sie auf www.gundeldingen.ch, «Bisherige Ausgaben», «GZ 27.5.20» auf S. 2 nachlesen). In diesem Artikel haben wir auch angeknüpft, Lars Wolf (er vertritt im Moment die QuKoG nach aussen) drei Fragen zu stellen: «Wie lösen Sie die Forderung des Grossen Rates?», «Warum blieb die QuKoG bei den wichtigen Subventionsverhandlungen fern ...?» und «wie wird mit den vier ausgetretenen Trägervereinen zusammen gearbeitet?». Wir erhielten letzte Woche folgende Antworten von Lars Wolf.

QUARTIERKOORDINATION
GUNDELDINGEN

Antworten der QuKoG

Die Quartierkoordination Gundeldingen (QuKoG) orientiert sich grundsätzlich am gesamtstädtischen Konzept «Stadtteilsekretariate und Quartierkoordinationen Basel» vom 27. August 2019, das in einem gemeinsamen Prozess mit der Kantons- und Stadtentwicklung angepasst wurde.

Sie verpflichtet sich demnach, jährlich neu definierte Schwerpunktthemen zu bearbeiten, die dem Quartier und den Trägervereinen dienen sollen. Ausserdem übernimmt sie die Aufgabe, der Verwaltung eine Plattform für Austausch, Koordination und Informationsvermittlung mit und für die Quartierbevölkerung zu sein.

Stellungnahme

Subventionsbeiträge an die QuKoG – Position der IGG

In der GZ vom 27./28. Mai wird ausgeführt, dass die QuKoG Subventionen unter den folgenden Bedingungen erhält: Einsetzung eines Präsidiums und Vizepräsidiums gemäss den Forderungen der Abteilung Stadtentwicklung des Präsidiatdepartementes und nun auch des Grossen Rates, professionelle Zusammenarbeit auf Projek-

Der in der letzten Generalversammlung vom 24. März 2020 – die wegen der Corona-Pandemie schriftlich durchgeführt worden ist – mit vier neu gewählten Mitgliedern komplettierte Vorstand hat sich eingehend und sorgfältig mit dem Grossratsbeschluss vom 13. Mai 2020 auseinandergesetzt. Dies im Hinblick auf die eigentlichen Aufgaben der QuKoG.

Nach einem konstruktiven Gespräch mit VertreterInnen des Präsidiatdepartementes hat der Vorstand schliesslich entschieden, dem Entscheid des Grossen Rates zu entsprechen, um die Kontinuität in der Arbeit, die auch trotz noch nicht ausbezahlter Subventionen seit Januar 2020 verbindlich geleistet wurde, zu sichern. Dies obwohl gemäss Vereinsrecht (Art. 60 und folgende im ZGB) und bestätigt durch die Beratungsstelle Vitamin B die Vereine frei sind, ein Präsidium zu besetzen oder nicht.

Präsidentin ist nun neu Dr. Karin Amrein, Kirchgemeinde Gundeldingen Bruderholz, Vizepräsidentin ist Irmgard Geiser, Wohnliches Gundeli Ost.

Dass der Einladung zum Subventionshearing der Bildungs- und Kulturkommission kein Mitglied des Vorstandes Folge leisten konnte, ist dem Umstand geschuldet, dass der recht kurzfristig kommunizierte Termin für die ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder aufgrund beruflicher oder familiärer Verpflichtungen nicht wahrgenommen werden konnte. Die Anfrage an die BKK, ob der Vorstand allenfalls die Geschäftsstellenleiterin dafür autorisieren könne, blieb leider unbeantwortet. Deshalb wandte sich der Vorstand schliesslich in schriftlicher Form an die Kommission, um seine Verantwortung trotzdem wahrzunehmen.

Der Blick der Quartierkoordination Gundeldingen ist nun nach vorne gerichtet. Die unterschiedlichen Trägervereine, denen sie sich verpflichtet fühlt, garantieren eine breite Abstützung im Quartier. Und selbstverständlich steht die QuKoG im Rahmen der bestehenden Ressourcen allen Vereinen unabhängig ihrer Mitgliedschaft

tebene mit den vier ausgetretenen Vereinen (IGG, NQVG, Genossenschaft Pfarrei Heiliggeist, Rotes Kreuz).

Die IGG stellt dazu fest:

- Die IGG ist aus der QuKoG ausgetreten, nachdem sich deren Vorstand mehrfach geweigert hat, statutenkonform zu arbeiten. Sie



sowie Privatpersonen als Anlaufstelle zur Verfügung. Ihre Professionalität in der Kooperation mit den Vereinen orientiert sich dabei an klaren, mit der Kantons- und Stadtentwicklung erarbeiteten Kriterien.

Der Vorstand freut sich, die wertvolle Arbeit der QuKoG jetzt kontinuierlich weiterführen zu können in offener Kooperation mit dem Quartier. *Lars Wolf, 15.06.2020*

Stellungnahme Trägervereine

Wir danken Lars Wolf für die Antworten.

Wir haben auch die vier Trägervereine um eine kurze Stellungnahme gebeten. Wir erhielten lediglich vom Vorstand des NQVG und von der IGG eine solche eingereicht:



GZ-Stellungnahme NQVG zu QuKoG (Juni 2020)

Der NQVG hat immer deutlich die Meinung vertreten, dass es die QuKoG (und die Stadtteilsekretariate) als wichtige Koordinations- und Unterstützungsstellen für eine gute Quartierentwicklung braucht. Aber: Solche mit Steuer- und Stiftungsgeldern finanzierte Drehscheiben erfordern klare Strukturen und ein faires Funktionieren. Dazu gehört ein Präsidium, das die Verantwortung übernimmt: als verlässlicher Ansprechpartner für Trägervereine, Politik und Geldgeber – und als seriöse Aufsichtsstelle über die Geschäftsstellenleitung. Gerade auch, wenn es zu Konflikten kommt.

Bisher sind alle mit dieser selbstverständlichen Erwartung bei der QuKoG auf Granit gestossen: die Regierung und die Regierungspräsidentin, die Verwaltung, die Christoph Merian Stiftung und die vier mittlerweile ausgetretenen grossen Trägervereine. Der präsidiumslose Vorstand der QuKoG hielt es auch nicht für nötig, der Einladung der vorberatenden Grossratskommission für die Beratung der nächsten Subventionsperiode Folge zu leisten. Das ist irritierend.

An seiner Sitzung vom 13. Mai hat der Grosse Rat nun weitere Subventionen an die QuKoG an zwei Bedingungen geknüpft: ein Vorstandspräsidium sowie eine konstruktive Zusammenarbeit der QuKoG mit den vier grossen Vereinen, die aufgrund der langjährigen, mühsamen Konflikte aus der QuKoG ausgetreten sind, darunter auch wir vom NQVG. Der Grossratsbeschluss ist keine Empfehlung. Er ist ein klarer Auftrag, wenn die QuKoG auch künftig Staatsgelder beanspruchen will.

An uns soll es nicht liegen. Wir arbeiten als ehrenamtlich tätiger Verein jetzt schon mit vielen Vereinen und Organisationen im Quartier hervorragend zusammen ohne Probleme, im Gegenteil. Probleme hatten wir nur mit der QuKoG. Voraussetzung für das Gelingen einer konstruktiven Zusammenarbeit mit der QuKoG ist für uns: die konsequente Umsetzung des Grossratsbeschlusses, eine transparente Geschäftsführung und Aufsicht über diese durch ein unabhängiges, integratives Präsidium sowie ein Zugehen auf die ausgetretenen Vereine.

*Vorstand des
Neutralen Quartiervereins
Gundeldingen NQVG*



Interessengemeinschaft Gewerbe
Gundeldingen Bruderholz Dreispitz

und ergebnislos im Rahmen eines Konfliktlösungsprozesses diskutiert, der an der Uneinsichtigkeit der QuKoG scheiterte.

Unsere gute Zusammenarbeit mit dem NQVG pflegen wir weiterhin.

*Hans Rudolf Hecht
Präsident IGG*

Jetzt auftanken – und ihre Liebsten in besten Händen wissen

GZ. Einfach wieder mal durchatmen nach den anspruchsvollen letzten Monaten, welche geprägt waren von Home Office, Unterrichten der Kinder zu Hause und der Pflege der 85-Jährigen Mutter – davon träumt Vreni K.

«Normalerweise schaue ich nach meinem Mami, so oft ich kann. Ich bin mehrmals pro Woche bei ihr und sehe nach dem Rechten. Ich machte mir Sorgen, was mit Mutter sein könnte während meiner Abwesenheit.»

Jetzt hat Vreni K. gefunden, wonach sie gesucht hat. «Eine Bekannte hat mir von Home Instead Seniorenbetreuung erzählt und dass hier auch Ferienbetreuung angeboten würde. Ich habe nicht lange gezögert und Kontakt aufgenommen. Ich fühlte mich vom ersten Augenblick auf aufgehoben. Erste Bekantschaf-



Vreni K. freut sich sehr auf ihre Ferien, welche sie nun dank der Betreuung von ihrer Mutter geniessen kann.

Foto: zVg

ten wurden bereits gemacht, so dass Mami weiss, wer während meiner Abwesenheit zu Ihr kommt. Dies gibt uns beiden Sicherheit».

Die beiden sorgfältig ausgewählten Betreuerinnen werden



Kostenlose Beratung,
Telefon 061 205 55 77
www.homeinstead.ch

bei der Mutter von Vreni K. im Haushalt helfen, Spaziergänge unternehmen, gemeinsam kochen und essen. «Mami ist gut umsorgt und sie freut sich darauf. Ich war so entspannt wie lange nicht mehr

Publireportage
Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

und freue mich nun sehr auf die Wochen der Erholung. Ich bin so froh, eine gute Lösung gefunden zu haben», meint Vreni K. umsorgt und geschützt. So vielfältig wie die Bedürfnisse der Senioren sind die Dienstleistungen. Home Instead übernimmt alle Arbeiten im Haushalt inkl. Einkaufen und Kochen, helfen bei der Grundpflege, geben Sicherheit, leisten Gesellschaft, begleiten zum Arzt u.v.m. Von wenigen Stunden bis rund um die Uhr. Für ärztlich verordnete Leistungen bezahlt Ihre Krankenkasse.

Rascher Betreuungsstart,
flexible Dauer.
Fürsorgliche Betreuende.
Kompetente Demenzbetreuung.
Home Instead Seniorenbetreuung
Güterstrasse 90, 4053 Basel
Tel. 061 205 55 77

Coop revolutioniert ihren Online-Auftritt



GZ. Um das Einkaufserlebnis weiter zu verbessern, lancierte Coop die Omni-Channel-Plattform Coop.ch. Die neue Webseite vereint die bestehenden Online-Auftritte von Coop@home, Coop.ch und Mondovino. Kundinnen und Kunden profitieren so von einer einheitlichen Plattform, auf der nicht nur der gesamte Einkauf bequem und unkompliziert getätigt werden

kann, sondern auch dazugehörige Rezepte und umfangreiche Informationen über jedes Produkt verfügbar sind. Im gleichen Zug wird auch die neue Coop-App lanciert, die den mobilen Anforderungen der heutigen Zeit entspricht und die bisherigen Apps vereint.

Bei der Entwicklung der Plattform profitierte Coop von der langjährigen Erfahrung im Online-



Für mich und dich.

Lebensmittelhandel. Bewährte Funktionen, wie die Nährwertangaben eines Produktes, wurden beibehalten- neue, bisher fehlende Bereiche wurden integriert. Dazu gehören neu Rezepte und Wissensseiten zu jedem Produkt. ■



senevita
Gellertblick

Bitte lachen!

Ein fröhliches Miteinander prägt den Alltag in der Senevita Gellertblick. Mit abwechslungsreichen, anregenden und immer wieder überraschenden Aktivitäten bleiben Sie geistig und körperlich fit. Für eine hohe Lebensqualität im Alter.

Malen, Basteln, Backen, Bewegung, Gedächtnistraining, Veranstaltungen, Ausflüge und vieles mehr. Entdecken Sie die Angebote unserer Aktivierung. Sinnstiftend, bewegend und voller Lebensfreude. www.senevita.ch

Senevita Gellertblick
St. Jakobs-Strasse 201, 4052 Basel, Tel. 061 317 07 07, www.gellertblick.senevita.ch

Wettbewerb

Gewinnen Sie eine Woche Ferien in der Senevita Résidence Beaulieu in Murten!

Teilnahme unter
www.senevita.ch/wettbewerb

whiskyseminar4450
www.whiskyseminar4450.ch



BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für
alle Fälle

**BSK Baumann+Schaufelberger
Kaiseraugst AG**

Thiersteinallee 25 | 4053 Basel
061 331 77 00 | basel@bsk-ag.ch
www.bsk-ag.ch

Standorte in der Region Basel
und im Fricktal

- Kundenservice
- Kommunikation
- Sicherheit
- Neu- / Umbauten
- Elektroplanung

www.gundeldingen.ch

Neu im Gundeli

Bard International – Küchen, Möbel, MO Coffee Bar und Weinhandel

Seit Dezember befindet sich an der Meret Oppenheim-Strasse 6/Ecke Margarethenstrasse ein neues schönes Gebäude. Im Parterre hat sich die Firma Bard International mit einem top modernen Showroom und einer gediegenen, wunderschönen Coffee Bar eingemietet.

Ihrer Homepage www.bard-international.ch darf man entnehmen: «Die Bard AG, gegründet 1954 durch Paul und Charlotte Bard, steht seit über 60 Jahren für die qualitative Herstellung von Möbeln aller Art, im speziellen Schränke, Büromöbel, Küchen, Badezimmermöbel und Spezialmöbel, sowie die Ausführung von allgemeinen Schreinerarbeiten im Privatkunden- und Objektbereich. Unsere rund 35 qualifizierten



Der grosse Küchen-Showroom der Bard International an der Meret Oppenheim-Strasse 6. Fotos: Thomas P. Weber

koration studieren. Beides kann Sie dann sehr gut verbinden in dieser Firma. Schon beim Eintreten sehen Sie Chantals Mitwirken: Sie werden in eine angenehme Atmosphäre entführt. Der Raum ist hoch, die Retrostühle, -Sofas, -Kissen und -Accessoires sind überzogen mit flauschigen Stoffen in den Farben Tannengrün und Altrosa. Kupferige Lampen, die an grosse Vitaminkapseln erinnern, hängen in verschiedenen Grössen von der Decke und geben ein angenehmes Licht. Die grosse Barfront wird mit einer hohen Glasangebotswand, mit den vielen exklusiven Gin-Flaschen abgerundet und die Kolben-Kaffee-Maschine verspricht guten Kaffee oder Espresso. «Wir kaufen so gut wie möglich alles regional ein! So beziehen wir den Kaffee von La Columbiana beim Bahnhof, wir führen u.a. «Ueli Bier» und der Käse kommt von Glausi's Spalenberg», erzählt Chantal Bard überzeugt.



Der Badzimmerteil im Showroom.

visualisiert im selben Umfeld wie Zuhause. Der Raum wird wahrheitsgetreu gestaltet inkl. Wandfarbe, Boden, Fenster etc. um sich die Traumküche besser vorstellen zu können» meint Geraldine Bard stolz.

Ein Familienbetrieb

Bard International ist noch ein altbewährter Familienbetrieb. Thomas Bard als Verwaltungsrat führt mit seiner Tochter Geraldine und Schwiegersohn Nicolas die Schreinerei in Allschwil mit 35 Angestellten. Als Gin- und Weinkenner hatte Thomas Bard die Idee, neben dem neuen Showroom die Mo Bar zu eröffnen.



Die seitliche MO Coffee Bar. Hinten die Weinkühlschränke und der Durchgang zum Showroom.

und motivierten Mitarbeiter werden von einem hochmodernen Maschinenpark unterstützt. Seit 2009 ist

auch bereits die 3. Generation in die Firma eingetreten und garantiert, dass der Geist des Firmengründers im Familienunternehmen weiterlebt und unsere Arbeit auch in Zukunft den hohen Ansprüchen von innen und aussen gerecht wird.» Seit November 2019 produziert Bard International in einem top modernen Produktionsgebäude in Allschwil. Die ganze «Bard-Geschichte» können Sie ebenfalls der obgenannten Homepage-Seite entnehmen. Diese Schreinerei erfüllt all Ihre Wünsche. Gehen Sie unverbindlich vorbei und staunen Sie über die modernen Küchen, Badzimmer, Möbel, Büromöbel, Garderoben, Sanitäre Einrichtungen oder was Sie sonst noch aus Holz lassen machen wollen.

Moderne MO Coffee Bar

Ich wurde von Chantal Bard, die Jüngste der Familie, in der neuen modernen, schicken, retromässig gestalteten MO Coffee Bar, empfangen. Sie studierte Wirtschaft und will nun auch noch Innende-



Die Ausstellobjekte werden zugleich clever in das öffentliche MO Coffee Bar-WC integriert.



Die moderne und gediegene MO Coffee Bar. Der neue Treffpunkt im Gundeli.

BARD
INTERNATIONAL
Ihr Schreiner vor Ort

Meret Oppenheim-Strasse 6
Tel. 061 415 80 00
Mo–Fr 08–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr
www.bard-international.ch



Guter Wein muss auch richtig gelagert bzw. gekühlt sein.

Ich finde es ist die modernste, gehobenste Bar zurzeit im Gundeli, so etwas spezielles hatten wir noch nie. Das ganze Konzept wirkt bedacht. So können Sie die Weine, Gins nicht nur trinken, sondern es besteht auch die Möglichkeit sie «nur» zu degustieren und sie gleich, so quasi direkt ab den

auserlesenen Weinguten in Südfrankreich, zu bestellen. Auch die Möbel sind bestellbar auf denen man sitzt, alles ist selbstgemacht. Das Essenangebot ist passend zum Weinangebot. Da werden «gluschtig» Fleisch- und Käse-Plättli offeriert. Im Moment wird der «Le Clos Peyrassol»-Rosé-Wein empfohlen. Er hat eine Auszeichnung als besten Rosé der Provence erhalten. Dazu können Sie die genaue Spezifikation in der Weinbroschüre lesen. MO Coffee Bar verspricht



Das Bar-Angebot mit den vielen auserlesenen Gins.



Die MO Coffee Bar Terrasse mit grossen Olivenbäume, neben dem Hotel IBIS, an der Margarethenstrasse.

Fotos: Thomas P. Weber

auch die besten Cappuccinos im Gundeli, die süffigsten Weine, die coolsten Events. Aber auf die Events muss, wegen Corona, noch gewartet werden. Der Vorplatz wird im Herbst neu geteert, aber Sie können bereits jetzt bei den grossen Olivenbäumen Platz nehmen. Gehen Sie einfach unverbindlich vorbei, staunen Sie und lassen Sie sich verwöhnen. (Die Getränke- und Speise-Karte erhalten Sie als Tablet).
Thomas P. Weber

MO

COFFEE
BAR

Meret Oppenheim-Strasse 6/
Ecke Margarethenstrasse
Tel. 079 288 89 68
Di-Do 15-22 Uhr;
Fr+Sa 15-23.30 Uhr
www.mo-bar.ch

Unterstützen Sie bitte unsere Gastrobetriebe im «Dorf»



Geniessen Sie in unserem schönen Garten thailändische, schweizerische oder europäische Gerichte/ Spezialitäten. Auch Take-Away.

Geniessen Sie einen Apéro, einen Kaffee oder chillen Sie einfach bei uns.



100

Bar + Restaurant 100

Güterstrasse 100, Tel. 061 271 31 58

Europäische und thailändische Gerichte

Öffnungszeiten: Mo 10-14/17-22 Uhr, Di bis Fr 10-14/17-23 Uhr
Sa 16-23 Uhr. Sonntag geschlossen!



Aktion für Restaurants, Cafés, Take-Aways

Gilt für die kommenden 7 GZ-Ausgaben: Mi, **22. Juli**; Mi, **12. August**; Mi, **26. August**; Mi, **9. September**; Mi, **23. September** (Wahlausgabe 1 in Grossauflage 2020); Mi, **7. Oktober** (Wahlausgabe 2 in Grossauflage 2020) und Mi, **21. Oktober** 2020 (Wahlausgabe 3 zgl. Jubiläumsausgabe 90 Jahre GZ in Grossauflage)

1x 1 Feld	Fr. 180.- (anstatt Fr. 210.-)	1x 2 Felder	Fr. 355.- (anstatt Fr. 415.-)
ab 3x 1 Feld	3x Fr. 170.-	ab 3x 2 Felder	3x Fr. 335.-
ab 6x 1 Feld	6x Fr. 160.-	ab 6x 2 Felder	6x Fr. 315.-
ab 10x 1 Feld	10x Fr. 150.-	ab 10x 2 Felder	10x Fr. 295.-

**Gundeldinger
Zeltung**

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel,
Telefon 061 271 99 66, gz@gundeldingen.ch – www.gundeldingen.ch

Die Preise verstehen sich 30 Tage rein netto 4-farbig, exkl. 7,7% MwSt

Neueröffnung – eine Erfolgsgeschichte

Von Just Men über Hooratelier zum Salönchen

Anfangs März hat die neue Inhaberin Kathleen Raupach den Coiffeur-Salon Hooratelier von Claudia Röthlisberger (vormals Studer) übernommen.

Es hat schwierig angefangen, da sie wegen Corona ihren Coiffeur-Salon nicht gleich öffnen konnte. Jetzt sieht es anders aus, dank den Lockerungen durfte sie ihren Salon endlich am 27. April öffnen.

Im Januar 1997 hat Bruno Buri dort den Salon Just Men eröffnet. Er arbeitet heute noch im Coiffeur-Salon und bedient seine treue Stammkundschaft. «So bleib ich fit, dynamisch und jung», meint Bruno. Er arbeitet traditionell mit dem Messer. Die jungen Mädels meinten dazu: er ist «Old School», von ihm kann man noch viel lernen, wie mit dem Messer zu arbeiten ist. Er verkaufte dann im Januar 2014 seinen Salon an Claudia Studer, heute Röthlisberger, die aus dem Just Men das Hooratelier



Das Salönchen-Team (v.l.): Claudia Röthlisberger, «Natascha», die neue Inhaberin Kathleen Raupach und Bruno Buri. Fotos: Thomas P. Weber

Ihre langjährige Freundin «Natascha» kam ein Jahr nach der Eröffnung nach Buus und so arbeiteten sie dort sieben Jahre zusammen.

Kennengelernt haben sie sich bei Coiffeur Hair Sun am Bahnhof, wo sie vor diesen acht bzw. sieben Jahren in Buus, zwei Jahre lang zusammengearbeitet haben. Kathleen war sogar vier Jahre bei Hair Sun. Beide haben darum seit jeher einen «städtischen» Charakter und so suchten sie in Basel einen Salon. Gesucht und gefunden bei uns im Gundeli.

Kathleen ist gebürtige Dresdnerin. Sie hat ihre Ausbildung in Dresden absolviert bei einem Star Coiffeur der für L'Oréal gearbeitet hat. Dort hat sie u.a. die Hochsteck-Frisuren für den Semperoperball (die deutsche Version von der Wiener Oper) mitgestaltet und frisiert. 180 Paare, also 360 «Köpfe» musste das 10-köpfige Team innert kürzester Zeit stylen. Mehr als 20 Minuten hatten sie nicht Zeit für eine Hochsteckfrisur ohne Schminken. Sie organisierte früher aber auch Modeschauen, Fotoshootings z.B. die Oslo-Fashion, war in Paris bei der HCF im Louvre oder in New York bei einem Colorspezialisten sich weiterbilden und absolvierte noch

die schweizerische Meisterprüfung für Coiffeure. Sie ist also eine versierte, top ausgebildete Coiffeuse die jede noch so herausfordernde Frisur bravourös kreieren wird. Sie ist also Spezialist für Hochzeiten oder andere festliche Anlässe, da sie auch die Kunst der Haar- und Wimpern-Verlängerung beherrscht und genial schminken kann. Ebenso macht sie Hausbesuche mit ihrem mobilen Salon samt Waschbecken, z.B. ideal vor einer Hochzeit vor Ort. Da sie eben eher klassische, festliche, komplizierte Frisuren kreiert, braucht sie Natascha. Natascha ist bekannt für

kurze, verrückte, pfiffige Crazy-Kreationen. Sie arbeitet gerne mit Farben und beherrscht auch das «Zöpfe» und Flechten.

«Aber auch die Männer kommen bei uns nicht zu kurz», so Kathleen, «wir verwöhnen «unsere» Männer mit einer Kopfmassage vor ihrer erwünschten Frisur. Auch sind wir für perfekte Barbier-Arbeiten bekannt».

Ich fragte sie, wie sie auf den Namen Salönchen kam. Die Dresdnerin lachte, «als ich vor 12 Jahren in die Schweiz kam, fielen mir die vielen Verniedlichungen von Worten auf. Meinen ersten kleinen Salon in Buus wollten wir zuerst «Salönli» nennen, da ich aber aus dem sächsischen Raum komme, wurde daraus Salönchen».

So arbeiten heute zwei ehemalige und eine neue Inhaberin mit ihrer langjährigen Freundin im gleichen Salon. Ich finde dies ist eine Erfolgsgeschichte. Sie spüren sofort die angenehme Atmosphäre, wenn Sie den modernen Salon mit den grossen Spiegeln betreten. Das Team harmoniert bestens, auch gut erkennbar auf dem Team-Foto.

Sie haben nun die Qual der Wahl von wem sie ihre Frisur neu stylen lassen wollen oder von wem sie ihren Bart stutzen lassen. Gehen Sie unverbindlich vorbei und lernen sie das sympathische Team kennen. Jede Kundin oder Kunde bekommt auch noch ein Getränk zum Abrunden der Wohlfühlzeit.

Thomas P. Weber



Das neue Salönchen an der Güterstrasse 223.

machte und den Salon erfolgreich weiterführte. Sie ist nun Mutter von zwei Kindern und wollte dadurch beruflich kürzertreten, darum entschloss sie sich, ihren Salon an Kathleen Raupach anfangs März dieses Jahres weiter zu geben. Auch Claudia Röthlisberger bleibt mit einer Teilzeitstelle dem Salönchen-Team erhalten und betreut ebenfalls ihre Stammkundschaft und sie ist auch vor allem für pfiffige Kinderhaarschnitte berühmt.

Salönchen

Kathleen erfüllte sich ihren langjährigen Wunsch und machte sich selbstständig. Sie eröffnete in Buus ihr erstes Salönchen, welches sie acht Jahre lang erfolgreich führte.

Gundelinger Zeitung, 24./25. Juni 2020

**NEUERÖFFNUNG
IM HERZEN VON BASEL**

Güterstrasse 223 • 4053 Basel • Tel. 061 841 00 74

DARK TOWN
EROTIC ENTERTAINMENT

GÜTERSTRASSE 214
4053 BASEL (TELLPLATZ)
WWW.DARKTOWN.CH

NEUE SAISON, GLEICHE HITZE

FILME - GLORYHOLES
LIEGEFLÄCHE - SWINGRAUM

DISKRETE UND ATTRAKTIVE ATMOSPHÄRE !

Envie de nature ?

In der Natur vermieten wir in der kleinen französischen Gemeinde Indevillers ein

4½ Zimmer-Wochenendhaus.

Küche, Bad mit Jacuzzi, Sauna, zwei WC's, komplett möbliert und vollkommen ausgestattet. Parkplätze vor Ort vorhanden. Der Mietzins beträgt CHF 500.- pro Monat bei Ganzjahresmiete. Die Energiekosten gehen zu Lasten des Mieters. Für weitere Informationen und Fotos: Anne Crétin 032 426 86 29 (französisch) oder chez-nanou@outlook.com

Riehen Transporte

- Räumungen
- Entsorgungen
- Reinigungen
- Hauswartungen
- Montagen / Demontagen
- Umzüge

- info@riehen-transporte.ch
- www.riehen-transporte.ch
- Büro: 061 641 00 03
- Mobil: 079 446 17 18
- Inzlingerstrasse 77
- 4125 Riehen

Kostenlos 4x Immobilienbewertung im 2020

Behalten Sie den Wert Ihrer Immobilie unbedingt im Auge!



Der Wert einer Immobilie steht ständig unter dem Einfluss der aktuellen Marktsituation. Gerade jetzt ist es wichtig, dass man als Immobilienbesitzer die Entwicklungen im Auge behält und eine gute Grundlage für mögliche Entscheidungen bereithält.

Wir von RE/MAX offerieren Ihnen kostenlos, Ihre Liegenschaft 4x im 2020 zu bewerten, damit Sie den Preistrend kennen.

**Sind Sie interessiert?
Dann rufen Sie uns für mehr Informationen oder ein unverbindliches Beratungsgespräch an!**

Ihr Team von RE/MAX Markthalle

+41 61 201 24 00

info-basel@remax.ch

RE/MAX
Markthalle - Basel

Ab Fr, 26. Juni

Restaurant du cœur präsentiert «Ohrenschmaus»

GZ. Nach der langen Corona-Zeit präsentiert das Restaurant du cœur nun zusammen mit 3/klang, einem sozialen Kulturprojekt «Ohrenschmaus» – zusammen essen und zuhören. Köche und Künstler gehen zusammen in eine neue Zeit, Restaurant trifft Kunst. Gemäss jeweils geltender Corona-Regeln finden die Treffen in kleinem oder hoffentlich bald auch wieder grösserem Kreis statt. Die Veranstaltenden arbeiten auf Spendenbasis, die Einnahmen gehen an Köche und Künstler. Der «Ohrenschmaus» kann nach Absprache und Wünschen bei Ihnen zu Hause, in Ihrem Wohnzimmer, Garten oder Ihrer Firma stattfinden. Oder Sie besuchen die «Ohrenschmaus»-Themenabende im Restaurant du cœur, jeweils zweimal im Monat, immer freitags um 19 Uhr, das nächste Mal also am Freitag, 26. Juni. Der Orient ist



zu Gast mit 1001 Genüssen von und mit Bircan (Türkei), May (Tunesien) and friends: Speis und Trank, Musik und Tanz! Weitere Daten und Termine finden sie auf: www.restaurant-du-coeur.ch und www.kulturprojekt3klang.ch. Restaurant du cœur, Solothurnerstrasse 8, restaurant@soupondchill.com, Telefon 061 271 10 14. ■

«Vorfasnacht 2021»

Do 14. Januar bis Sa 6. Februar 2021

s'Lägerli 2021 mit Colette Studer



GZ. Nach der diesjährigen erfolgreichen Ausgabe von Almi's Vorfasnachtsveranstaltung «s'Lägerli» wird für die kommende Saison die erfahrene Schauspielerin und Theaterregisseurin Colette Studer die Regie übernehmen. «Es freut uns sehr, dass wir Colette Studer fürs Lägerli 2021 begeistern konnten», erläutert der Produzent Patrick Almi Allmandinger.

Colette Studer muss man in der Fasnachtsszene nicht vorstellen. Seit der Neulancierung 2011 hat sie das Charivari wegweisend geprägt und war massgeblich am Erfolg der letzten Jahre beteiligt. Colette Studer übernahm 2014 die Regie des Glaibasler Charivari und hat dem Anlass mit ihren künstlerischen Fähigkeiten zu neuem Glanz verholfen. Mit ihren kreativen Bühnenbildern und verrückten Ideen, wie dem überdimensionalen Setzkasten oder den sprechenden Türmen des Münsters und der Clarakirche hat sie auch in diesem Bereich neue Maßstäbe gesetzt und gezeigt, dass selbst bei engsten Platzverhältnissen vieles möglich ist. Colette meint: «Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe. Die Mischung aus Fasnachtsgeschichte, Rahmenstückli mit Sketchen und Chansons ist für mich die ideale Möglichkeit, ein phantasie- und humorvolles Vorfasnachtsprogramm zu gestalten».

Die bisherige Regisseurin Sabina Rasser wird im nächsten Jahr vorfasnachtlich etwas kürzertreten



Die neue Regisseurin vom «s'Lägerli»: Colette Studer. Foto: zVg

und sich vermehrt ihrer bisherigen Tätigkeit als Yoga-Lehrerin widmen. Sie steht dem Lägerli aber weiterhin als Texterin und Beraterin zur Verfügung und wünscht der neuen Regisseurin Colette Studer von Herzen viel Erfolg. Die Veranstalter gehen mit Mut und Zuversicht mit der Hoffnung voran, dass sich die aktuelle Lage in den kommenden Monaten beruhigt, damit die Zuschauer wieder Lust auf Vorfasnacht verspüren. Selbstverständlich werden die gültigen Sicherheitsbestimmungen des BAG einhalten. Vorverkauf ab 1. August 2020 bei Bider und Tanner oder an den üblichen Vorverkaufsstellen. Infos: Almi Production, P. Allmandinger, Mail: almi@almi.ch. ■

Baumpflege auf der Parzelle 1760 an der Lerchenstrasse



Farbig markierte Bäume an der Lerchenstrasse (rot = Fällung, gelb = pflegerische Massnahmen nötig, grün = gesund).

GZ. In den letzten Wochen wurden auf der Parzelle 1760 zwischen der Lerchen- und der Dittingerstrasse Bäume farblich markiert. Daher begab sich die ig1760, die sich seit Jahren für die Erhaltung dieses kleinen Waldstücks einsetzt, am 20. Mai zusammen mit einem Vertreter der Stadtgärtnerei und dem Baumpfleger auf das Gelände. Gemäss deren Auskunft ist am Mittwoch vor Ostern ein Baum innerhalb der Parzelle halb umgestürzt. Die Feuerwehr sah sich nicht in der Lage, den Baum sofort zu entfernen. Durch die starken Windböen am Ostermontag stürzte der Baum vollständig und

richtete dabei an einem Balkon an der Dittingerstrasse einigen Schaden an. Eine anschliessende Begutachtung durch die Stadtgärtnerei ergab, dass sich mehrere Bäume in der Parzelle aufgrund der mangelnden Pflege durch die Grundeigentümerin, einer grossen Versicherungsgesellschaft, in einem sehr bedenklichen Zustand befinden und gefällt werden müssen, weil sie eine erhebliche Gefahr für die Umgebung darstellen. Es handelt sich dabei um 17 Bäume. Die Grundeigentümerin wurde von der Stadtgärtnerei zu den dringenden Notmassnahmen verpflichtet,

das heisst die akut gefährlichen Bäume zu fällen sowie die Defizite der angeschlagene Bäume mittels Pflegemassnahmen und allenfalls Rückschnitten zu beheben. Die Lerchenstrasse muss deshalb für einen Tag gesperrt werden. Einige absterbende Bäume werden gekappt und als Habitate stehen gelassen. Dieser Eingriff dient ebenso wie das Liegenlassen von Holzhaufen der Förderung der Biodiversität auf dem Gelände. Da es sich um ein «waldähnliches Gebiet» handelt, wird für die Erneuerung auf das Spriessen von Sämlingen gesetzt. Dieses Vorgehen ist in der Waldpflege üblich.



Abgestorbene Bäume sind instabil und bedrohen die Sicherheit der Anrainer. Fotos: Christian Zingg

Wichtig und beruhigend ist es zu wissen, dass die nun anstehenden Arbeiten keinesfalls mit einem neuen Bauprojekt im Zusammenhang stehen, sondern vielmehr der Sicherheit dienen sollen. Die Beteiligten hoffen deshalb auf das Verständnis des Publikums. ■

Wir stellen vor

Unsere «Quartierpolizischt»

Wir trafen uns im Restaurant L'Esquina am Tellplatz. Wirt Vedat Kirmizitas bediente uns persönlich. Ich stellte Wachmeister Peter Bombardini vor und der Wirt nutzte gleich die Chance, um ein Anliegen zu klären. «Das ist meine tägliche Arbeit», meinte Bombardini anschliessend, «für das bin ich da, um Probleme aus dem Weg zu schaffen oder zu klären». Nach gut 10 Minuten konnten wir unser Gespräch wieder aufnehmen.

Unser «neuer Quartierpolizischt» Peter Bombardini im Rang eines Wachmeister mbA (mit besonderen Aufgaben), Abteilung Sicherheitspolizei, Community Policing, ist bereits seit dem 1. Mai 2018 für unser Stadtteil Gundeldingen-Bruderholz zuständig. Er ist der Nachfolger von Wm Silvio Fumagalli, der letztes Jahr pensioniert wurde. «Ich wollte diese Aufgabe, als Bürgernaher Polizischt, schon immer machen», meint Bombardini, «es hat auch den Vorteil, dass es ein Tagesdienst-Einsatz ist». Er teilt gewissen Quartierabschnitte mit Wm David Schmid, der für das Dreispitz, Wolfgottesacker (inkl. Suchtproblematik) zuständig ist. Seit neuestem gehört zu seinen Aufgaben auch die Sicherheit rund um die jüdische Synagoge. In Basel sind fünf «Quartierpolizischte» im Einsatz. Peter Bombardini begann seine Polizeikarriere im Gundeli-

«Unsere Quartierpolizischt»: Peter Bombardini, Wachmeister mbA.

Foto: Thomas P. Weber



Posten und wohnte damals ein Jahr lang mit seiner Freundin an der Pfeffingerstrasse. Auch ging er 1 Jahr ins «Thiersteli», da mag er sich noch an die Lehrer Merz, Streuli und Trenkle erinnern. Er ist 54 Jahre alt, verheiratet, stolzer Vater von 2 Kindern (eine Tochter und ein Sohn) und sein Hobby ist Sport. «Ich habe drei Velos, je nach Witterung und Lust nehme ich das Rennvelo, das Mountainbike oder

das Tourenvelo». «Quartierpolizischt» wird man nicht einfach, da braucht es eine lange Erfahrung und es wird auch ein Eignungstest durchgeführt. «Im Gundeli hat es zurzeit einige spezielle Personen», meint Bombardini, «die einem die Arbeit nicht einfach machen und uns viel Zeit in Anspruch nehmen und ich war noch nie so viel unterwegs wie in der «Corona-Zeit», wir hatten kaum einen Frei-Tag. Wir

mussten überall die «Personality distance» kontrollieren, vor allem auf der «Spazier-Autobahn» zum Predigerhof auf dem Bruderholz. Aber ich muss da mal ein Lob an die Bevölkerung machen, die meisten Personen, die wir antrafen bei den Kontrollen, haben sich an die BAG-Vorschriften gehalten, das war erfreulich». Auf die Frage was er für einen Wunsch hätte er an die Gundeldinger und Bruderhölzler, meint Bombardini: «die «schwierigen» Leute sollten mehr kompromissbereit sein!». «So – nun gehe ich noch eine Verdankung machen. Ein Jugendlicher hat ein Messer gefunden, das nach Abklärung auch eine Tatwaffe war. Ich bringe ihm eine Basler Polizei Taschenlampe für sein vorbildliches Verhalten». Auch das gehört zu unseren Aufgaben, die sind jedoch von freudiger Natur.

Wir danken Peter Bombardini für das Interview, wünschen ihm eine gute Einsatzzeit im Gundeli-Bruderholz und wenn Sie ein Anliegen haben, dann melden Sie sich einfach bei Peter Bombardini. Zudem hat der Polizei-Posten Gundeli sei Dienstag, 23.6.2020 wieder offen. Thomas P. Weber

Peter Bombardini
Wachmeister mbA
Tel. 061 386 73 53
peter.bombardini@jسد.bs.ch

Neue Parlamentsspitze gewählt

GZ. Das Parlament der Bürgergemeinde der Stadt Basel hat im neuen Amtsjahr ein weibliches Präsidium: die bisherige Statthalterin Marina Schai (CVP) wurde zur Präsidentin und Patricia von Falkenstein (LDP) zur Statthalterin ernannt. Dem Bürgerrat sitzen ab Mitte September Lukas Faesch (LDP) als Präsident und Leonhard Burckhardt (SP) als Statthalter vor. Coronabedingt hat sich der Bürgergemeinderat zur Juni-Sitzung statt wie üblich im Basler Stadthaus in der Messe Basel versammelt. Der Bürgergemeinderat hat den 144. Jahresbericht des Bürgerrats sowie die Jahresrechnungen 2019 der Zentralen Dienste, des Bürgerspitals und des Bürgerlichen Waisenhauses zur Kenntnis genommen und verabschiedet. Die Merian Gärten der Christoph Merian Stiftung (CMS) sollen zugunsten einer



Marina Schai (CVP), Präsidentin des Bürgergemeinderats (rechts im Bild) und Patricia von Falkenstein (LDP), Statthalterin des Bürgergemeinderats in den Amtsjahren 2020 bis 2023.

Foto: Pino Covino



Lukas Faesch (LDP), Präsident des Bürgerrats (rechts im Bild) und Leonhard Burckhardt (SP), Statthalter des Bürgerrats im Amtsjahr 2020/21.

Foto: Pino Covino

breiten Nutzung durch die Öffentlichkeit im Norden saniert und erneuert werden. Der Leistungsauftrag der Christoph Merian Stiftung für die Jahre 2021 bis 2024 wurde mit sechs zum Teil neu definierten

Produktgruppen mit Globalbudgets festgelegt: Prävention und Bekämpfung von Armut, Kinderfreundliche Lebensräume, Soziale Dringlichkeit, Kulturprojekte, Gemeinnützige Beiträge des Bürger-

rates, Waldungen: Massnahmen Klimaschäden.

Weitere Infos: Bürgergemeinde der Stadt Basel, Stadthausgasse 13, 4001 Basel, Telefon 061 269 96 10, www.bgbasel.ch ■

FDP Quartierverein Grossbasel-Ost Neues Co-Präsidium

GZ. Anlässlich der ersten Corona bedingten Online GV des FDP Quartiervereins Grossbasel Ost wurde neben dem bisherigen Präsidenten David Friedmann neu Isabelle Mati von den 44 Stimmenden in den Vorstand gewählt.

Isabelle Mati arbeitet als Juristin

beim Kanton Baselland und wohnt im Gundeli. So wird die FDP noch kompetenter und zahlreicher die Anliegen unserer Bewohner im Osten von Basel politisch verfolgen und umsetzen können. Nächster grosser Schritt sind dabei die Grossratswahlen im Oktober.

Neben Isabelle Mati wurden neu auch Fabrice Lanz und Joel Schreyer in den Vorstand gewählt. Es gab keine Rücktritte und somit wurden die bestehenden Vorstandsmitglieder Patricia von Escher, Fabienne Beyerle, Nadine Gautschi, Dominique Martin, Erich Bucher, Christophe Haller, David Jenny, Daniel Brunner und Vizepräsident Toni Calabretti elektronisch im Amt bestätigt.



Das neue Co-Präsidium des FDP QV Grossbasel-Ost: Isabelle Mati und David Friedmann.

Foto: zVg

FORUM der Parteien



Tim Cuénod und
Semseddin Yilmaz,
SP-Grossräte.

Fotos: zVg



Sozialdemokratischer Quartierverein
Gundelindingen – Bruderholz

Die Zukunft des Gundeli

Unser SP-Quartierverein arbeitete 2019 das Vorstosspaket «Zukunft Gundeli» aus. Verschiedene Vorstösse für eine bessere Veloverbindung rund um das Gundeli wurden unterdessen im Grossen Rat eingereicht. Mit vollem Erfolg:

- Der Bau der «Zollibrücke» ist so gut wie beschlossen. Wir erhalten eine zusätzliche und sicherere Veloverbindung ins Bachletten-Quartier.
- Der Regierungsrat hat zugesichert, dass zwischen dem Zeughaus und dem Wolf oder dem Walkeweg (wieder) eine Velo- und Fussgängerbrücke entstehen wird. Dadurch kann man schneller und bequemer vom Dreispitz ins Gellert gelangen.
- Mit einer Velounterführung vom Hexenweglein zum Peter Merian-Weg wird man in Zukunft sicherer und schneller vom östlichen Gundeli zum Pe-

ter Merian-Weg und zum Centralbahnplatz gelangen

- Kämpfen müssen wir noch für bessere Veloverbindungen vom Gundeli in die Innenstadt und für eine Verbesserung der Veloparkplatz-Situation auf der «Gundeli-Seite» des Bahnhofs.

Das ist unser Beitrag zu einer klimagerechten Stadtmobilität. Die Entflechtung der Verkehrswege dient dabei der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Darüber hinaus erreichten wir zusätzliche hindernisfreie Übergänge über die Dornacherstrasse. Weiter können Kinder und Jugendliche am Abend länger mit Beleuchtung auf dem kleinen Sportplatz beim Liesbergermätteli spielen. Schliesslich wird der Spülweiher beim Jakobsberg demnächst aufgewertet und besser zugänglich gemacht. Wir setzen uns weiterhin für das Gundeli ein!

FORUM der Parteien



Christine Hadasch,
Vorstand CVP Basel Ost.

Foto: zVg



Sozial- und Familienpolitik geht alle etwas an!

Ich bin Volkswirtin und seit Oktober 2019 in der CVP Basel-Stadt, sowie der Sektion Ost. Zu der CVP bin ich durch folgende Veranstaltung gekommen: **Familie und Beruf, geht das?** Die Familien- und Sozialpolitik ist mir ein grosses Anliegen.

Warum ist die Schweizer Familienpolitik veraltet? Die Hälfte der OECD Länder haben mindestens 43 Wochen Elternzeit. Der Bund hat ein Modell mit 38 Wochen Elternzeit erarbeiten lassen von der Eidgenössischen Koordinationskommission für Familienfragen (EKFF). In diesem sind 14 Wochen für die Mutter reserviert, 8 Wochen für den Vater und 16 frei aufteilbar zwischen den Eltern. In Basel-Stadt wird es zum Thema. Der Grosse Rat hat kürzlich abgestimmt über ein Modell von der SP welches 24 Wochen Elternzeit implizieren

sollte. Es wurde mit 48/49 Stimmen mit «Ja» gestimmt. Die CVP sprach sich dafür aus.

Mit einer Elternzeit würde es weniger Scheidungen geben. Da man die Familie stärkt und der Mann eine andere Beziehung zu seiner Familie aufbaut. Die Frau würde gesundheitlich entlastet und wäre früher wieder im Arbeitsmarkt integriert, was langfristig zu höheren Steuereinnahmen führen würde, weil in unserer Gesellschaft ein Frauenüberschuss besteht. Es würde die Gleichstellung zwischen Mann und Frau fördern. Der Mann könnte eine stärkere Bindung zum Kind aufbauen. Dieses wiederum wirkt sich positiv auf das Kind aus. Eine Bereicherung für die Volkswirtschaft und die Produktivität in Unternehmen würde gesteigert werden und langfristig zu einem Gewinn führen.

Summer-Kunschti Margarethen öffnete ihre Tore

Lange war es ungewiss, doch jetzt steht es fest! Am letzten Samstag, 20. Juni öffnete die beliebte «Summer-Kunschti» auf der Kunsteisbahn Margarethen ihre Türen.



Die «Summer-Kunschti» lädt Gross und Klein, Alt und Jung zum Entdecken der zahlreichen Sport- und Spielangebote ein. Ob Fussballfeld, Pumptrack, Riesenrutsche, Wasserspielplatz oder Kletterpyramide – für alle ist etwas dabei. Für Snacks und erfrischende Getränke sorgt die «Summer-Bar» der Kunschti-Beiz.

Die «Summer-Kunschti» ist noch bis 16. August 2020 jeweils von Mittwoch bis Sonntag bei trockener Witterung geöffnet. Mittwoch bis Freitag ist die Anlage von 14



Seit Samstag ist die beliebte «Summer-Kunschti» wieder offen.

Foto: zVg

bis 19 Uhr offen, am Wochenende jeweils von 11 bis 19 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos. Die «Summer-Kunschti Margarethen» ist ein gemeinsames Projekt von Robi-Spiel-Aktionen und dem Sportamt Basel-Stadt.

Zugangsbeschränkungen auf der «Summer-Kunschti»

Der Besuch der «Summer-Kunschti» erfolgt nach den Richtlinien des Schutzkonzepts für die Som-

mernutzung der Kunsteisbahn Margarethen sowie des Schutzkonzepts des Veranstalters Robi-Spiel-Aktionen. Die maximal zulässige Anzahl Personen richtet sich nach den aktuellen Platzverhältnissen. Wenn zu viele Besucherinnen und Besucher kommen, wird der Eingang jeweils vorübergehend geschlossen bis es wieder mehr Platz gibt. Laut Bund dürfen jetzt bis 1000 Personen zugelassen werden, dies wären aber vermutlich zu viel für die «Summer-Kunschti».

Die Hygiene- und Abstandsregeln sind einzuhalten. Die Bevölkerung ist aufgefordert, nur gesund und symptomfrei die «Summer-Kunschti» zu besuchen. Auf das präventive Tragen von Masken wird verzichtet. Je nach Entwicklung und Entscheidungen des Bundesrates über Lockerungen oder neue Einschränkungen muss auch mit kurzfristigen Anpassungen im Betrieb gerechnet werden. Unter www.jfs.bs.ch/corona-sport sind tagesaktuell alle Informationen aufgeschaltet.

Das Schutzkonzept des Veranstalters Robi-Spiel-Aktionen kann auf der Webseite www.summer-kunschti.ch abgerufen werden. ■

Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE Claude Goepfert

Coiffure Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

Löw Gartenbau



Gwidemstrasse 7 | 4132 Muttenz | Telefon 061 461 21 67 | www.loewgartenbau.ch

Unser Bier
Bier von hier statt Bier von dort.

Gundeldinger Zeitung, 24./25. Juni 2020

RENAULT WELCOME BACK
Fr. 3 000.- bis Fr. 10 000.- Bonus

RENAULT
Passion for life

Jetzt bei dr **GARAGE KEIGEL** an dr Hochstrass im Gundeli. Tel. 061 565 11 11 www.GARAGEKEIGEL.ch

Angebot gültig für Privatkunden auf gekennzeichneten Fahrzeugen in der Schweiz bei Vertragsabschluss und Immatrikulation bis 30.06.2020. Neuer Clio Life SCe 75, 61 l/100 km, 136 g CO2/km, Energieeffizienz-Kategorie A, Katalogpreis Fr. 14900.-, abzüglich Welcome Back Bonus Fr. 3000.- = Fr. 11 900.-. Talisman Grandtour Business TCe 160 EDC PF, 7,3 l/100 km, 165 g CO2/km, Energieeffizienz-Kategorie C, Katalogpreis Fr. 39 950.-, abzüglich Welcome Back Bonus Fr. 10 000.- = Fr. 29 950.-. Nur auf Lagerfahrzeuge und solange Vorrat.

Neugestaltung der Parkanlage Winkelriedplatz

Der Regierungsrat hat dem Grossen Rat für die Umgestaltung der Parkanlage Winkelriedplatz sowie dem Teilumbau des Transformatorengebäudes und die Sanierung der öffentlichen Toilettenanlage Ausgaben in Höhe von insgesamt rund 4,39 Mio. Franken beantragt. Knapp 3,5 Mio. Franken davon werden aus dem Mehrwertabgabefonds finanziert. Die Parkanlage Winkelriedplatz ist ein wichtiger Grün- und Freiraum im dicht bebauten Gundeldinger Quartier. Die Neugestaltung umfasst auch die Einrichtung einer Buvette oder eines Kiosks im bestehenden Transformatorengebäude – vorausgesetzt, es findet sich ein geeigneter Betreiber dafür.

GZ. Unser Gundeldinger Quartier bildet einen der Schwerpunkte der kantonalen Stadtteilentwicklung. Es zählt zu den bevölkerungsreichsten Quartieren Basels und ist multikulturell geprägt. Im gesamtkantonalen und -städtischen Vergleich verfügt das Quartier nur über einen sehr geringen Anteil an öffentlichen und privaten Grün-



Spiel und Bewegung auf der Platzlichtung mit flachem Wasserspiel.

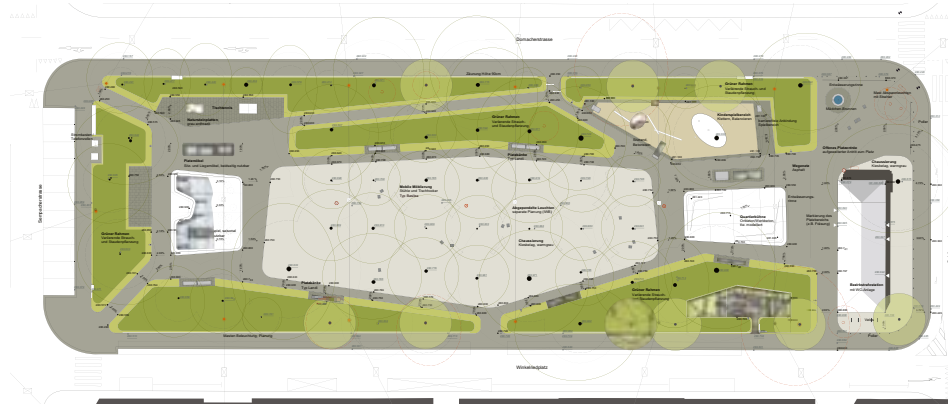
Visualisierung: Franz Reschke Landschaftsarchitektur

und Freiflächen. Aufgrund seiner hohen baulichen Dichte ist es kaum möglich, durch die Schaffung von neuen Grünflächen einen entsprechenden Ausgleich zu schaffen. Daher kommt der Qualitätsverbesserung und Weiterentwicklung der bestehenden Grün- und Freiflächen eine besonders grosse Bedeutung zu. Das im Jahr 2016 publizierte Grün- und Freiraumkonzept Gundeldingen, das gemeinsam

mit der Bevölkerung, dem Gewerbe und engagierten Quartierorganisationen entwickelt wurde, sieht daher in der Verbesserung der Aufenthaltsqualität und der Nutzungsmöglichkeiten der bestehenden Grünflächen eine Kernforderung. Der Winkelriedplatz ist neben dem Margarethenpark die grösste öffentliche Grünanlage und dank seiner zentralen Lage für die Bevölkerung und vor allem für die Kinder des Quartiers gut zu erreichen. Er dient als grüne Naturoase im ansonsten dichten städtischen Umfeld, als wichtiger Quartiertreffpunkt und den Kindern als Ort zum Spielen. Auf Basis des Stadtteilrichtplans Gundeldingen soll der

Winkelriedplatz zu einem attraktiven Grün- und Freiraum umgestaltet werden. Des Weiteren sollen die öffentliche Toilettenanlage saniert und das Transformatorengebäude an der Solothurnerstrasse 66 für eine quartierbezogene Erdgeschossnutzung teilweise umgebaut werden.

Um die jeweiligen Bedürfnisse optimal in den Planungsprozess aufzunehmen, zog die Stadtgärtnerei in Zusammenarbeit mit der Quartierkoordination Gundeldingen die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers in unterschiedlichen Formen bei. Die Öffentlichkeit wurde mit regelmässigen Beiträgen in der Quartierzeitung sowie laufend via Internet über den Entwicklungsprozess informiert. Damit fanden deren Anliegen im Stadtteilrichtplan Eingang. Ein Beirat – bestehend aus Delegierten von sieben Quartierorganisationen – unterstützte die Verwaltung während des gesamten Prozesses. Dank der Quartierbeteiligung am Grün- und Freiraumkonzept Gundeldingen realisierte die Stadtgärtnerei kleinere Massnahmen sofort, beispielsweise der Rückschnitt der Bäume für mehr Licht in der Grünanlage. Die weiteren Anliegen der Bevölkerung berücksichtigte sie nun während der Projekterarbeitung. Die Begleitgruppe wird auch weiterhin in das Projekt eingebunden. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Anliegen und Verbesserungsvorschläge zum Winkelriedplatz gleich dreifach eingeflossen sind, nämlich über die jeweiligen Mitwirkungsprozesse zum Grün- und Freiraumkonzept Gundeldingen, dem Stadtteilrichtplan Gundeldingen sowie aus der Begleitgruppe aus dem Quartier. ■





E. Wirz & Co. AG
Hautechnik, Spenglerei
Sanitär, Heizung u. Solar
Liesbergerstrasse 15
4053 Basel
Tel. 061 331 60 80
www.wirz-spenglerei.ch



**Fenster-
reinigung**

preiswert und zuverlässig
Tel. 079 665 24 76
www.fensterputzer-andreas.ch

**Türen Fenster
Innenausbau**

Schreinerei-Renggli

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch

Alle Ausgaben auch unter www.gundeldingen.ch






Martin Bronner, Inhaber Mathieu Boeglin

**2x 40 Jahre Erfahrung
Kaminfeger
Martin Bronner**

Für alle Kamine!
Tel. 061 229 43 05 | kaminfegeri.mb@gmail.com



**SATTLEREI-
POLSTEREI**

- Textil- und Lederverarbeitung jeder Art.
- Anfertigungen und Reparaturen nach Mass und Wunsch.
- Oldtimer-Autositzbezüge, Motorradsattel, Polstermöbel, Stühle, Taschen usw.

Unverbindliche Offerte.

«Zum tapferen Sattler»
Tel. 061 331 38 16 Natel 076 41 90 770

Hausbesuche

**CONCEPT
BODY**

Sandra Wurster-Stähli
Tel. 079 405 45 77

- Fusspflege Fr. 70.–
- Manicure Fr. 35.–
- Fussreflexzonen-Massage Fr. 65.–
- Gesichtshaarentfernung ab Fr. 20.–





Pfarrei: Heiliggeist Basel
Thiersteinerallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88
info@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Seit Anfang Juni ist es wieder möglich, Gottesdienste zu feiern. Dabei sind die bekannten Abstand- und Hygieneregeln zu beachten und es gibt weitere Regelungen im Verlauf der Gottesdienste, die wir einhalten müssen. Über diese haben wir im Pfarrblatt informiert und erinnern regelmässig daran. Zurzeit finden die Sonntagsgottesdienste um 09.00 Uhr und um 11.00 Uhr in der Heiliggeistkirche statt. Auch feiern wir wieder regelmässige Gottesdienste an den Werktagen. Aufgrund der Abstandsregeln ist die Platzzahl wie in allen Kirchen leider beschränkt. Zusätzlich zu diesen regelmässigen Gottesdiensten laden wir zu den folgenden besonderen Feiern ein:

Mi, 24. Juni, 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit Totengedenken

Do, 16. Juli, 18.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gebet am Donnerstag

Mi, 22. Juli, 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst im Rahmen des Juniajahres

Bitte beachten Sie weiterhin die Tagespresse, das Pfarrblatt und die Homepage der Pfarrei, da es aufgrund der aktuellen Situation immer noch zu kurzfristigen Änderungen kommen kann.



Winkelriedplatz 6, 4053 Basel
sekretariat@bewegungplus-basel.ch
www.bewegungplus-basel.ch

Wir können nun wieder mit unseren Veranstaltungen beginnen. Da wir momentan unter dem bestehenden Schutzkonzept nur eingeschränkt Platz im GD-Raum haben, musst du dich für den Gottesdienst anmelden. Anmeldung jeweils bis Freitag um 20.00 Uhr. Danke.:

Mi., 24. Juni, 9–11 Uhr: Interkulturelles Café für Frauen. Frauen aus anderen Kulturen begegnen, Deutsch verbessern & Freundschaften vertiefen.

So., 28. Juni, 10 Uhr: Gottesdienst zur Serie «Next Steps». Predigt Ph. Erne zum Thema: «Meine Kanten schleifen lassen» – Anmeldung für den GD unter 061 421 93 33 (E. Arheit) oder ernesto@arheit.com

So., 5. Juli, 10 Uhr: Gottesdienst zur Serie «Next Steps». Predigt H. Goldenberger zum Thema: «Mich selbst verstehen lernen» – Anmeldung für den GD unter 061 421 93 33 (E. Arheit) oder ernesto@arheit.com

So., 12. Juli, 0 Uhr: Gottesdienst zur Serie «Next Steps». Predigt H. Goldenberger zum Thema: «Die Wahrheit Gottes annehmen» – Anmeldung für den GD unter 061 421 93 33 (E. Arheit) oder ernesto@arheit.com

So., 19. Juli, 10 Uhr: Gottesdienst zur Serie «Next Steps». Predigt Ph. Erne zum Thema: «Werde frei zum Säen

und Ernten» – Anmeldung für den GD unter 061 421 93 33 (E. Arheit) oder ernesto@arheit.com

Auskunft erhalten Sie auf unserer Website www.bewegungplus-basel.ch oder direkt bei den Pastoren H. Goldenberger (h.goldenberger@bewegungplus.ch) oder P. Erne (ph.erne@bewegungplus.ch). Tel. 061 321 69 09

Treffpunkt-Nachrichten

Die Normalität kehrt zurück

Auch wir im Treffpunkt sind und waren betroffen vom Lockdown. Zu dessen Beginn konnten unseren Gästen uns nicht mehr besuchen. Kein gemütliches Kaffeetrinken und Zeitung lesen. Was wir angeboten haben, war ein feines Mittagessen in Form eines Take-Aways, das man um 12.00 Uhr im Treffpunkt abholen konnte. Zum Glück war das Wetter schön, so dass die meisten Gäste die Mahlzeit vor Ort zu sich genommen haben, unter Berücksichtigung der Sicherheitsmassnahmen. Ein paar zogen sich auch ins Pärkli zurück.

Dann kamen die ersten Lockerungen. Der Treffpunkt wurde wieder teilweise für interne Kost geöffnet. Die Räume wurden so eingerichtet, dass 16 Gäste gleichzeitig essen konnten - unter Berücksichtigung der nötigen Distanz. Auffallend war, dass vor allem unseren älteren Gästen wiederkamen. Sie hatten mehrere Wochen nur in ihrer Wohnung verbracht. Die Freude war gross, endlich wieder im Treff-

punkt essen zu können, die anderen Gäste wieder zu sehen und zu plaudern.

Immer wieder kam die Frage von den Gästen, wann geht der Treffpunkt wieder normal auf? Seit dem 8. Juni ist dies nun der Fall. Man kann wieder Kaffee trinken, Zeitungen lesen, Spiele machen und natürlich essen. Kommen und gehen, wann man möchte. Fast alle Gäste sind wiedergekommen, und seither dürfen wir sogar ein paar Neue begrüssen. Nur einige von ihnen haben wir noch nicht gesehen und auch nichts von ihnen gehört. Wir hoffen, auch sie bald wieder begrüssen zu dürfen.

Hermine Vluggen
Treffpunktleiterin

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.00–15.00 Uhr.
(Ab 1.11.2020 bis 17.00 Uhr).

Adresse:


Treffpunkt für Stellenlose Gundeli, Winkelriedplatz 6, 4053 Basel, Telefon 061 361 67 24, E-Mail: tfs.gundeli@bluewin.ch, www.treffpunktgundeli.ch.

Für Spenden – mit liebem Dank im Voraus – IBAN CH91 0900 0000 4002 2361 2

Für kleinere Arbeiten im Haus und Garten, als Hilfe beim Einpacken, Zügeln, Putzen und für kleinere Botengänge empfehlen wir gerne eine geeignete Hilfskraft. Dabei stellt der Treffpunkt nur den Kontakt her und führt keine Arbeitsvermittlung durch. ■

Die nächsten Mitteilungen der Kirchgemeinden erscheinen am **Mi, 22. Juli 2020**

Bahnhofstrasse 21 | Therwil | 061 721 20 30



Güterstrasse 126 | Basel | 061 361 22 22

Bei uns erhalten Sie die zweite Brille immer zum halben Preis!

Janine Borer
Augenoptiker-Meisterin

Wir sprechen deutsch, englisch, französisch, italienisch und türkisch!

Emeti Vural
Augenoptikerin EFZ

First Cleaning Service

REINIGUNGSUNTERNEHMEN

Hochstrasse 68 Telefon 061 361 44 51
4053 Basel Telefax 061 361 44 52
 Natel 079 214 55 33

WIR REINIGEN NICHT NUR, WIR PRODUZIEREN SAUBERKEIT UND HYGIENE

Unterhaltsreinigungen Spezialreinigungen

Büros	Baureinigungen
Hauswartungen	Fenster inkl. Rahmen
Treppenhäuser	Umzugsreinigungen
Fabrikationsgebäude	Spannteppiche
Gastgewerbe	Oberflächenbehandlung
Sportstudios	Swimmingpool-Reinigungen
Wohnungen	Lebensmittelbereich
Öffentliche Einrichtungen	
Schaufenster	



QUARTIER FLOHMI GUNDELI
~~2-5.2020~~ →
NEUES DATUM 29.8.2020



JETZT ANMELDEN UND MITMACHEN



GROSSER QUARTIERANLASS MIT FLOHMÄRKTEN IN JEDER STRASSE, JEDEM GARTEN UND JEDEM HOF

www.quartierflohmi-basel.ch



MR. GREEN
WIR WERDEN 10!
AUF DIE NÄCHSTEN 100 GEMEINSAMEN JAHRE.

A. Frattini
Zwecks Pension **verkaufe** ich meine **Malerwerkstatt** an der Pfeffingerstrasse samt Inhalt. Mietvertrag kann übernommen werden
Tel. 079 606 72 18



Jeden Samstag von 8 bis 13 Uhr
info@tellplatzmaert.ch
www.tellplatzmaert.ch

Ferienromantik in Basel

es gibt tausende von Walfischen am Strand...»

GOTT WAR DAS EINE PLAGE!

Ich zerfloss vor Neid. Ich hätte auch gerne heisse Italiener, rosige Gelati und Tonnen von Walfischen gehabt.

Aber nein: ADELBODEN. DAUERMÄRSCH. UND HÜRTTENROMANTIK!

Eigentlich wäre ich lieber zu Hause geblieben, als in den Bergen stinkende Ziegen zu kraulen, nur damit mein Vater seine Schmal-spurkamera loszurren lassen konnte. Noch heute gibt es Filme von mir, die mich am Hals einer Ziege zeigen. Die Ziege ist mindestens so missgelaunt wie ich.

Mit «zu Hause bleiben» war natürlich nichts. Nur einmal hatten die Götter ein Einsehen. Sie schickten meinen Vater mit einer ganz-üblichen Sommer-Angina ins Bett. Also gehörte das Ferien-Basel jetzt mir.

Man muss sich vorstellen, dass dies in den 50-er Jahren war. Damals war der Sommer in Basel ein heisser Furz in der toten Hose. Es passierte einfach gar nichts.

Ok – meine Mutter ging mit mir in den Margarethen-Park. Sie las Ärzte-Romane, in denen das Blonde immer über das Schwarzhaarige siegte. Und am Schluss den Doktor als Pokal bekam.

Ich selbst hängte mich an die Kletterstange und hoffte irgendwo

mache sich ein Glace-Männchen sichtbar. Damals haben die Italiener kleine Karren mit silbernen Clochen darauf herumgefahren. In den metallenen Kübeln, die in die Karre eingelassen waren, gab's die herrlichsten Glaces im Angebot. Ok. Nur wenige Geschmacks-sorten: Vanille ... Mokka ... Erdbeer. Das war's auch schon.

Mir hätte schon eine Kugel Vanille das Glück auf Erden bedeutet – ABER NEIN! «Das verdirbt dir nur den Appetit», meinte meine sparsame Mutter. Und vertiefte sich wieder in den literarischen Kampf zwischen der Blond- und Schwarzen um den schönen Doktor.

Ich ging dann zum neuen Brunnen, der die Lorelei zeigte und Fische Wasser über die Seejungfrau spien.

UND EBEN DA SAH ICH SIE: DORA ERSCHIEN MIT IHRER MUTTER AUF DEM SPIELPLATZ. UND PACKTE IHRE SANDSCHAUFEL AUS.

Ich also nichts wie hin.

DORA WURDE ZUERST KÄSIG VOR SCHRECK. DANN ROT VOR AUFREGUNG.

Die Mutter lächelte mir zu: «Schön, dass du die Ferien auch zu Hause verbringst. Wir fahren nie weg. Ich sage mir immer «zu Hause ist's am schönsten!».

«OH», sagte ich «... ABER HIER GIBT ES KEINE WALFISCHE!»

Dora schaute mich beschwörend

an. Macht wilde Zeichen. Und ihre Mutter lachte hell auf: «Walfische – du bist ja ein ganz Schlauer!». Dann zog sie sich in den Schatten zurück. Und zupfte ebenfalls eines dieser Blond-Schwarz-Intrigenkampf-Literatur-Heftchen aus der Stofftasche.

«RIMINI IST JA EIN TRAUM ...», FLÖTETE ICH ZU DORA. «DA WERDEN DIE ANDEREN IN DER KLASSE



Foto: Hans Braxmeier/pixabay

SICH ABER FREUEN, WENN ICH IHNEN VON DEN HEISSEN ITALIENERN MIT DER ERDBEER-GELATO ERZÄHLE ...»

Dora nahm mich flehend bei der Hand: «Ich kaufe Dir beim Glace-Männchen dort zwei Kugeln, wenn du die Schnauze hältst ...»

So wurden es «Vanille-Mokka» und doch noch schöne Ferien – bis Vater wieder fit war. Und Adelboden ... die Berghütte ... und der eiskalte Brunnen warteten ...

-minu

-minu, Kolumnist.

Foto: zVg

Sommerferien gab's bei uns nicht.

Das heisst: schon. Aber es waren stets Adelboden ... das Chalet ... und dieses ständige Wandern, dass mir meine Plattfüsse schon damals krummnahmen.

Manchmal übernachteten wir in einer Alphütte, bevor wir uns im Morgengrauen hinter meinem ewig singenden Vater an den Berg machten. «Hüttenromantik» nannte er das Ganze, wenn sich das Kind am eiskalten Brunnen waschen musste.

ICH WAR SCHON DAMALS MEHR DER TYP FÜR GEKACHELTE BÄDER.

Natürlich wäre ich gerne ans Meer. So wie Dora. Diese dumme Kuh ging mit mir in die Primarschule. Und gab in der Klasse immer dick an: «Wir fahren wieder nach Rimini...die Kinder werden dort von heissen Italienern mit Erdbeer-Gelato abgefüttert ... und

BLTC

Restaurant «First Serve» neu mit Unser Bier

In Anlehnung an unser Motto «Tennis im Gundeli» offeriert unser neuer Wirt Beni Eigenmann neu auch das «Unser Bier», gebraut im Gundeli, im Offenausschank (Blond und Amber) sowie in Flaschen.

Er bietet zudem eine abwechslungsreiche, frische, gesunde und leckere Küche an und freut sich über alle Besucherinnen und Besucher, vor allem auch Leserinnen und Leser der Gundeldinger Zeitung. Das Restaurant «First Serve» mit den beiden Terrassen lädt zur gemütlichen Einkehr in einem sportlichen Ambiente im idyllischen Margarethenpark ein.

BLTC-Schnuppermitglied

Ab dem 1. Juli bietet der BLTC wie-



Stossen auf das neu eingeführte «Unser Bier» im Restaurant «First Serve» an. (V.l.): Luzius Bosshard (Geschäftsführer Brauerei Unser Bier), Beni Eigenmann (Beizer First Serve) und Peter Odenheimer (Präsident BLTC). Foto: Thomas P. Weber

der die beliebte Schnuppermitgliedschaft an. Für den Betrag von nur CHF 300.-, können Sie herausfinden, ob Tennis ein Sport oder der BLTC ein Verein für Sie ist. Sie haben die gleichen Rechte zu spielen wie die anderen Club-

mitglieder. Darüber hinaus führen wir einen regelmässigen Neu- und Schnuppermitgliedertreff durch und helfen allen Teilnehmenden, sich in den Club zu integrieren und Spielpartnerinnen und -partner zu finden. Wenn es Ihnen gefallen

hat, können Sie per 2021 in den Verein ein-, andernfalls ohne weitere Verpflichtung austreten. Anmeldung auf www.bltc.ch oder allfällige Fragen per Mail an tennisball@bltc.ch.

Weiter bietet die Tennisschule Vito Gugolz (www.tennisbasel.ch) während den Sommerferien Intensivkurse für Jung und Alt sowie ein Kidscamp für kleinere Kinder an.

In diesem Jahr werden mehr Leute als üblich während der Ferienzeit und darüber hinaus zuhause sein. Der BLTC, die Tennisschule und das Restaurant freuen sich, zu einem guten Ferienfeeling im Gundeli beitragen zu können. Bleiben Sie gesund und besuchen Sie uns.

Peter Odenheimer, Präsident BLTC



Frish in Aktion!

24.6.-27.6.2020 solange Vorrat



WOCHEN-KNALLER

50%
7.95
statt 15.90



Kirschen (exkl. Bio und Coop Primagusto), Schweiz/Italien/Spanien, Schale à 1 kg



26%
6.95
statt 9.50



Aprikosen extra, Frankreich/Italien/Spanien, Packung à 1,2 kg (1 kg = 5.79)



35%
per Tragtasche
8.95
statt 13.95

Tragtasche füllen mit folgendem Gemüse (exkl. Bio, Cherrytomaten und Coop Prix Garantie): Rispen Tomaten, Zucchini, Auberginen, Zwiebeln gelb, Peperoni rot, gelb und grün, im Offenverkauf (bei einem Mindestgewicht von 3 kg: 1 kg = 2.98)

WOCHEN-KNALLER



Superpreis
9.95



Coop Schweinshalssteak gewürzt, Schweiz, in Selbstbedienung, 4 Stück, 700 g (100 g = 1.42)



20%
6.80
statt 8.50



Bell Bauernbratwurst, roh, in Selbstbedienung, 3 x 130 g (100 g = 1.74)



20%
auf alle Schweizer Fische und Crevetten in Bedienung



z. B. Swiss Alpine Lachsfilet mit Haut, aus Zucht, Schweiz, in Bedienung, per 100 g 5.25 statt 6.60



20%
5.25
statt 6.60



Toni's Mozzarella, 3 x 150 g (100 g = 1.17)



-30
Rabatt
auf alle Pagnol-Frischbrote



z. B. Coop Naturaplan Bio-Pagnolbrot, 370 g 3.10 statt 3.40 (100 g = -0.84)



30%
14.55
statt 20.85



Coop Betty Bossi Pizza pomodori e pesto, 3 x 420 g, Trio (100 g = 1.15)



50%
8.75
statt 17.50



Malbec Argentina La Mascota 2017, 75 cl (10 cl = 1.17)



Diese Aktionen und über 17'000 weitere Produkte erhalten Sie auch online unter www.coopathome.ch